

ImageWitten

MIT REGIONALTEILEN ZENTRUM, ANNEN, STOCKUM UND RÜDINGHAUSEN



www.blauer-engel.de/uz195
 • ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
 • emissionsarm gedruckt
 • aus 100 % Altpapier

RG4



Alle Ausgaben
auch online!
www.image-witten.de

GESAMTAUFLAGE CA. 90.000 EXEMPLARE • HAUSHALTSVERTEILUNG • KOSTENFREI • ☎ 02302 983898-0



HASEN
FINDEN & GEWINNEN

Alle Langohren aufspüren und gewinnen! Alle Infos auf Seite 17

Lena (l.) ist die einzige Jungzüchterin im Rassekaninchenzuchtverein Ardey und im gesamten EN-Kreis. Sie und Freund Simon halten Zwerg-Rexe auf dem Arm.

Foto: Steimann

KFZ FRÖMLING

autoPRO >>>

DIE WERKSTATT.

- Reifenwechsel
- Reifeneinlagerung
- täglich TÜV

Jahnstr. 13, 58455 Witten, **Tel.: 02302 56835**

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 8–18 Uhr, Samstag nach Vereinbarung



Liebe Leser,

der Frühling steht in seiner vollen Blüte und Ostern steht vor der Tür. Passenderweise versteckt sich in dieser Ausgabe neben vielen lieben Ostergrüßen ansässiger Unternehmen und Vereine auch noch das ein oder andere niedliche Langohr. Und das nicht ohne Grund, denn: Sie, liebe Leser, können ein reichlich bestücktes Osterkörbchen gewinnen. Aber passen Sie gut auf – den unser Häschen ist ziemlich gewieft und hat sich gute Verstecke gesucht. Wie Sie gewinnen können, erfahren Sie auf Seite 17. Wir wünschen viel Spaß bei der Oster-Suche!

Hopplahopp geht es nun zu den nächsten Themen. Einige Arbeiten schreiten voran: Zum Beispiel am Hallenbad in Annen, hier wird der Fortschritt langsam sichtbarer. Über die aktuellen Entwicklungen lesen Sie auf Seite 9. Am Steinbachtalsteg und Pestalozziplatz tut sich ebenfalls etwas. Was genau, erfahren Sie auf Seite 10. Auch beim Stadtmarketing und bei der Wittener Werkstadt geht es vorwärts. Beide haben sich nach schwierigen Zeiten wieder neu aufstellen können und blicken voller Elan in die Zukunft. Mehr zu den Themen lesen Sie auf Seite 12 und auf Seite 14. Außer Osterei-Suche und Hasenbesuch sollte man zu Ostern aber noch etwas auf dem Schirm haben: Den Reifenwechsel, denn von O bis O (Oktober bis Ostern) ist die empfohlene Winterreifenzeit. Mehr Wissenswertes lesen Sie auf den Seiten 24 und 25.

Die IMAGE-Redaktion wünscht Ihnen frohe Ostern!

Nächster Erscheinungstermin:
Image Donnerstag, 30.4.2026
Anzeigenschluss: Mittwoch, 15.4.2026

boni CENTER
REWE

Frohe Ostern!
WÜNSCHT IHR BONI CENTER

Alle Angebote online!

boni Center | Tel. 02302 / 910950
Pferdebachstr. 5–9 | 58455 Witten
www.boni-center.de

Wittener Ferienspiele 2026

Die Osterferien sind nicht mehr weit, aber auch die Sommerferien mit den beliebten Wittener Ferienspielen rücken mit jedem Tag und jedem Sonnenstrahl ein wenig näher. Das Programm wächst und nimmt Form an, doch zum Gelingen der vielfältigen Angebote braucht es noch Begleitpersonen und gerne auch noch weitere Programmangebote. Deshalb gleich zwei herzliche Aufrufe: „Wer als Ergänzungskraft mitwirken möchte und Spaß daran hat, wuselige Kindergruppen auf Ausflügen und Tagesfahrten zu begleiten, kann sich gerne bei mir melden“, sagt Ferienspiel-Koordinatorin Andrea Hold vom Amt für Jugendhilfe und Schule. Und damit das Ferienprogramm wieder für jeden Geschmack etwas im Angebot hat, ruft Hold auch nochmal allen Vereinen/Organisationen/Einrichtungen zu: „Weitere Angebote sind herzlich willkommen!“

Helfende Hände und Augen gesucht

In allen sechs Ferienwochen (vom 20.7. bis 01.09.) wird es wieder jeweils einen regionalen Ausflug sowie zwei Tagesfahrten zu unterschiedlichen Ausflugszielen geben – also 18 Veranstaltungen insgesamt. Zu den Ausflugszielen gehören u.a. Freizeitparks, Zoos und Tierparks. Dafür braucht es helfende Hände und Augen, die die Kinder und Jugendlichen bei den Ausflügen in Freizeiteinrichtungen und bei mehreren Tagesfahrten begleiten. Das Amt für Jugendhilfe und Schule sucht deshalb bereits heute Ergänzungskräfte, die Lust darauf haben, etwa ein bis dreimal pro Woche Kindergruppen mit zu betreuen. Die Bewerberinnen und Bewerber sollten einen pädagogischen Studiengang (Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Lehramt, Psychologie oder Ähnliches) oder eine pädagogische Ausbildung (zum Beispiel Erzieherin/Erzieher) absolvieren und Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen haben. Sie werden für den Zeitraum vom 20. Juli bis zum 1. September 2026 eingestellt und nach TVÖD-SUE, Entgeltgruppe S2, bezahlt. Bei Einstellung ist u.a. ein Erweitertes Führungszeugnis erforderlich. Interessierte melden sich bei Andrea Hold: unter Telefon (02302) 581 5250 oder per E-Mail an andrea.hold@stadt-witten.de.

Bitte melden, wer noch ein Angebot fürs Ferien-Programm hat

Seit inzwischen über 50 Jahren bieten die Wittener Ferienspiele mit einem vielfältigen Angebot das richtige Rezept gegen Langeweile. Das soll auch so bleiben! Besonders bunt kann das Programm werden, wenn sich möglichst viele interne und externe Veranstalterinnen und Veranstalter melden und die Ferienspiele 2026 mit ihren Angeboten wieder zum großen Ferien-Knüller machen.

„Wir freuen uns, wenn zahlreiche Veranstalterinnen und Veranstalter wieder so ein unglaublich vielfältiges Programm ermöglichen“, sagt Ferienspiel-Koordinatorin Andrea Hold vom Amt für Jugendhilfe und Schule. Geboten werden neben Ausflügen und Tagesfahrten, Kreativ-, Spiel-, Spaß-, Sport- und Bewegungsangebote und nicht zuletzt günstigere Eintrittspreise für einige (Freizeit-)Einrichtungen. Gesucht werden daher Vereine und Organisationen, die Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche anbieten möchten, sowie Freizeiteinrichtungen, die Ferienpass-Inhabern Vorteile bieten. Interessierte können sich unter ferienspiele@stadt-witten.de oder telefonisch unter 02302-581 5353 melden.

Die Wittener Ferienspiele ermöglichen Wittener Schulkindern mit Beginn der Schulpflicht sowie Jugendlichen bis einschließlich 17 Jahren schöne Sommerferien vor der Haustür. Voraussetzung ist der Erwerb eines Ferienpasses, des auch in diesem Jahr für 10 Euro erhältlich sein wird.

Quelle: ah/hl

Streichelzoo hat geöffnet

Der städtische Streichelzoo auf dem Hohenstein ist ab sofort wieder länger geöffnet. Bis zum 31. Oktober kann man Ziegen & Co täglich von 11 bis 18 Uhr besuchen, von November bis Ende Februar ist die Besuchszeit etwas kürzer: von 11 bis 16 Uhr.

SW

Kinder gestalten ihren Spielplatz mit

Beteiligung im Park der Generationen

Wie soll der Spielplatz im Park der Generationen künftig aussehen? Diese Frage stellt die Stadt Witten ganz bewusst denjenigen, die ihn am meisten nutzen: den Kindern selbst. Denn die vorhandenen Spielgeräte auf der Spielfläche sind inzwischen marode und müssen abgebaut werden. Klar ist aber: Ersatz soll schnellstmöglich kommen. Da es sich um eine große und umfangreiche Spielfläche handelt, ist das Vorhaben allerdings komplex: Vom Abbau über die Auswahl neuer Geräte bis hin zum Aufbau und zur Fertigstellung sind mehrere Schritte nötig. Einiges bleibt aber erhalten: die beliebte Nestschaukel und der Drehring werden weiterhin Teil des Spielplatzes sein.

Bei der Auswahl der neuen Spielgeräte setzt die Stadt Witten bewusst auf Beteiligung. In Kooperation mit dem AWO-Kindertreff in der Baedekerschule konnten Schülerinnen und Schüler sowie Kinder aus dem Quartier ihre Wünsche und Ideen einbringen.

Die Beteiligung fand ganz bewusst dort statt: Die Baedekerschule wird bald in das neue Bildungsquartier umziehen, das direkt neben dem Park der Generationen liegt. Viele der Kinder leben zudem im Quartier und werden den Spielplatz künftig regelmäßig nutzen.

Für die Beteiligung hatte die Stadt verschiedene Spielgeräte-Vorschläge vorbereitet, die auf der Fläche grundsätzlich umsetzbar wären. Die Kinder konnten ihre Favoriten mit Smiley und Klebepunkten bewerten und zusätzlich eigene Gedanken, Wünsche, Kritik oder Lob aufschreiben.

Die Rückmeldungen werden nun ausgewertet und fließen in die weitere Planung der Spielfläche ein. Wichtig ist der Stadt dabei auch die Rückmeldung an die jungen Beteiligten: Die Kinder werden selbstverständlich erfahren, welche Ergebnisse aus ihrer Beteiligung hervorgegangen sind.

So entsteht Schritt für Schritt ein Spielplatz, der nicht nur neu ist, sondern vor allem zu den Kindern passt, die ihn künftig nutzen werden. ez

Feierlicher Einbürgerungsempfang

Die Einbürgerung ist weit mehr als die Aushängung eines deutschen Passes. Wer die deutsche Staatsangehörigkeit annimmt, entscheidet sich bewusst für die Werte des Grundgesetzes und übernimmt zugleich Rechte und Pflichten in Staat und Gesellschaft. Dazu zählen unter anderem das aktive und passive Wahlrecht ebenso wie die Verpflichtung, die freiheitlich-demokratische Grundordnung zu achten und sich aktiv in das gesellschaftliche Leben einzubringen.

Ein Spiegelbild der Vielfalt in unserer Stadt

Dass sich immer mehr Menschen für diesen Schritt entscheiden, zeigt sich auch in Witten deutlich: Von November 2025 bis Februar 2026 wurden insgesamt 164 Personen aus 23 unterschiedlichen Nationen eingebürgert. Die neuen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger stammen unter anderem aus der Türkei, Serbien, Syrien, der Schweiz, Kenia und weiteren Ländern – ein Spiegelbild der internationalen Vielfalt in unserer Stadt.

Bürgermeister überreicht die Einbürgerungsurkunden

Um diesen besonderen Moment angemessen zu würdigen, hatte die Stadt am Donnerstag (19. Februar) zu einem Einbürgerungsempfang eingeladen, der erstmals im Ratssaal stattfand. Bürgermeister Dirk Leistner begrüßte die Einbürgerungsbewerberinnen und -bewerber sowie ihre Gäste persönlich und gratulierte ihnen zu ihrer Entscheidung.



Foto: Stadt Witten

Gesundheit: Help-Kiosk berät

Der Help-Kiosk an der Ecke Hauptstraße / Wideystraße ist für geflüchtete Menschen eine zentrale Anlaufstelle für vielfältige Lebenslagen. Ab Anfang März wurde das bestehende Angebot dort erweitert: Es kamen mittwochs und donnerstags verschiedene niedrigschwellige Beratungs- und Unterstützungsangebote rund um das wichtige Thema Gesundheit hinzu. Das Angebot steht allen Menschen in Witten offen, unabhängig von Alter, Herkunft oder Versicherungsstatus. Besonders angesprochen sind ältere Menschen, chronisch Erkrankte, Pflegebedürftige und ihre Angehörigen, armutsbetroffene Familien sowie Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und Sprachbarrieren.

Das sind die Beratungszeiten – kein Termin erforderlich:

- Mittwochs von 10 bis 13 Uhr ist die Soforthilfe der St. Elisabeth Gruppe vor Ort und bietet allgemeine Gesundheitsberatung sowie Unterstützung bei der Vermittlung weiterer Hilfen an.

- Donnerstags von 10 bis 13 Uhr berät der Caritasverband Witten im Wechsel zu Pflegefragen und zu Mutter-Kind-Kuren.

Interessierte können einfach vorbeikommen.

Das Projekt ist Teil der kommunalen Strategie zur Stärkung gesundheitsförderlicher Strukturen und trägt zur nachhaltigen Stärkung der sozialen und gesundheitlichen Chancengerechtigkeit in Witten bei. Das Angebot soll schrittweise mit weiteren gesundheitsfördernden Angeboten ausgebaut werden. Gemeinsam umgesetzt wird der neue „Gesundheitskiosk“ vom Projekt Gesunde Stadt Witten (GeWIT) mit starken regionalen Partnern: dem Caritasverband Witten, der St. Elisabeth Gruppe mit Marienhospital, Soforthilfe und MVZ, dem Paritätischen EN-Kreis, der Universität Witten/Herdecke, der Hausarztpraxis Dr. Schmelzer sowie dem Team des Help-Kiosks.

Quelle: hb/lk



Foto: Stadt Witten

Im Rahmen der Feierstunde überreichte er die Einbürgerungsurkunden sowie ein Exemplar des Grundgesetzes und eine Rose als Zeichen der Wertschätzung. Für die anwesenden Kinder gab es ein kleines Willkommensgeschenk in Form eines Malbuchs und Stiften.

Im Anschluss nutzten viele Gäste die Gelegenheit zum Austausch. In Gesprächen mit dem Bürgermeister konnten Fragen gestellt und persönliche Eindrücke geteilt werden. Der Empfang bot damit nicht nur einen feierlichen Rahmen, sondern auch Raum für Begegnung und ein herzliches Willkommen in der Stadtgemeinschaft Wittens.

Quelle: ez



Unbekannte haben Birnbaum schwer beschädigt

Ob er überlebt, wird sich später zeigen

Man packt sich an' Kopp: In der Lessingstraße ist ein Birnbaum am Spielplatz schwer beschädigt worden. „Da wurde nicht nur ein bisschen geschnitzt, sondern mit scharfem Gerät in die Rinde gearbeitet“, ist das Grünflächenamt entsetzt.

Auch wenn es sich nicht um eine spektakuläre Baumfällung wie beim berühmten „Robin Hood-Baum“ (Sycamore Gap Tree) am Hadrianswall in Nordengland handelt, wo Betrunkene im September 2023 einen 200 Jahre alten Bergahorn gefällt haben: Die Verletzungen der Birne könnten ein Tod auf Raten sein. Der Baum mit einem Stammumfang von ca. 75 Zentimetern steht seit 1985 in der Lessingstraße, erfreute sich bisher bester Vitalität. Im Alter von über 40 Jahren wird sich jetzt zeigen müssen, ob er – wenn das Frühjahr trocken und der Sommer heiß sein sollte – diese Wunden noch heilen kann. Ein Baumdienst wird die Verletzungen der Birne zunächst in „heilende“ Folie wickeln. Und dann darf Witten Daumen drücken, dass das Schätzchen überlebt.

Anzeige solcher Taten dringend erwünscht

Apropos Schätzchen: Ein Baum, so wie er dort steht, hat nicht nur einen ökologischen Wert und besonderen Standortwert am Spielplatz: Schaut man auf die finanziellen Kosten von Hege und Pflege über seine bisherige Lebenszeit, haben Unbekannte dort einen Baum im Wert von ca. 21.000 Euro beschädigt. „Wenn man das so ehrlich sagen darf: Wir wünschten, eine solche Tat würde beobachtet, angezeigt und zur Bestrafung gebracht. Wenn's schon im Kopf nicht weh tut, dann wenigstens im Portmonee“, ist man sich im Grünflächenamt einig. Von den Kosten einer möglichen Ersatzpflanzung ganz zu schweigen: ca. 4000 bis 5000 Euro sind's für ein neues Bäumchen. *Quelle: lk*

Keine Wildschweine mehr, aber Baumlehrpfad auch nicht

Soll es am Hohenstein wieder Wildschweine geben? Diese Frage wurde im Februar im Rat der Stadt Witten diskutiert. Mit großer Mehrheit durchgesetzt hat sich letztlich diese politische Gemeinschaftsidee: Eine erneute Tierhaltung soll es in dem ca. 2 Hektar großen Gehege nicht geben, da dieses „in einem ökologisch sensiblen Bereich innerhalb eines Waldgebietes und in unmittelbarer Nähe einer Wasserschutzzone“ liege. Nun soll ein Ideenwettbewerb kommen. Der Vorschlag der Verwaltung, die Fläche unter anderem mit seltenen Baumarten zu bepflanzen und den Baumlehrpfad zu erweitern, ist damit ebenso vom Tisch wie ein Antrag, das Gehege wieder mit Wildschweinen zu besetzen.

Die Verwaltung der Stadt Witten wurde nun damit beauftragt, den Ideenwettbewerb zu entwerfen. Dabei sollen insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- Entwicklung eines niedrigschwelligen naturpädagogischen Erlebnis-

Lutherpark: neuer Baum

Der Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V. setzt gemeinsam mit der Bundestagsabgeordneten Katja Strauss-Köster und Bürgermeister Dirk Leistner ein Zeichen für mehr Stadtgrün und die Bedeutung von Bäumen für Klimaanpassung und Lebensqualität. Am 12. März 2026 pflanzten sie einen Nymphenbaum (Nyssa sylvatica) im Lutherpark: zusammen mit dem Hauptgeschäftsführer des Bundes deutscher Baumschulen, Markus Guhl, und Christoph Dirksen, Vorsitzender des BdB-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen.

„Bäume prägen unsere Städte und Gemeinden – sie spenden Schatten, verbessern das Stadtklima und schaffen wertvolle Lebensräume“, sagt Markus Guhl. „Mit den Baumpflanzungen in den Wahlkreisen möchten wir gemeinsam mit den neu gewählten Abgeordneten zeigen, wie wichtig langfristige Investitionen in mehr Grün für unsere Zukunft sind.“

Der BdB hatte zum Beginn der aktuellen Legislaturperiode alle erstmals in den Deutschen Bundestag gewählten Abgeordneten der demokratischen Parteien eingeladen, gemeinsam mit dem Verband einen Baum in ihrem jeweiligen Wahlkreis zu pflanzen. Ziel der Initiative ist es, die Bedeutung von Bäumen für Klimaresilienz, Biodiversität und lebenswerte Städte stärker in den Fokus zu rücken.

Der Bund deutscher Baumschulen (BdB) vertritt rund 900 Baumschulbetriebe in Deutschland, die jährlich Millionen von Gehölzen für Städte, Gemeinden, Landschaftsprojekte und private Gärten produzieren.

Quelle: kb/SW



v.l.n.r. Markus Guhl, Dirk Leistner, Katja Strauss-Köster, Christoph Dirksen.
Foto: Bund deutscher Baumschulen (BdB)

pfades mit interaktiven Lernstationen zur Wald-, Klima- und Wasserschutzthematik.

- Einbindung von Kooperationsprojekten mit Schulen, Kitas und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe (außerschulische Lernorte, Grünes Klassenzimmer).
- Integration bewegungsfördernder Angebote in der Form zurückhaltend gestalteter „Trimm-Dich-Pfade“ (für Erwachsene bzw. Kinder).
- Schaffung eines Ortes für generationenübergreifende Begegnung und Umweltbildung.

Die Fläche des ehemaligen Wildschweingeheges auf diese Weise zu nutzen, böte nicht nur die Chance, Klimaanpassung, Waldentwicklung und Wasserschutz für die Menschen in Witten und Umgebung erlebbar und verständlich zu machen, sondern leiste als wohnortnahe und kostenfreies Bildungs- und Bewegungsangebot im öffentlichen Raum einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung. *Quelle: hl*

Berufskolleg: Neuer Bildungsgang Informatik

Ab dem Schuljahr 2026/2027 erweitert das Berufskolleg Witten sein Bildungsangebot um den neuen zweijährigen Bildungsgang „Fachoberschule Informatik“ (FOS Informatik). Ziel ist es, junge Menschen praxisnah auf eine berufliche Zukunft im IT-Bereich vorzubereiten – und dafür braucht es engagierte Partner aus der Wirtschaft.

Der Bildungsgang richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Schulabschluss, die sich für Informatik begeistern und eine Kombination aus schulischer Bildung und praktischer Erfahrung suchen. Das Besondere: Das integrierte Jahrespraktikum in Klasse 11 findet an drei Tagen pro Woche in einem Unternehmen statt und wird durch zwei Tage Unterricht am Berufskolleg ergänzt.

„Wir möchten unseren Schülerinnen und Schülern nicht nur theoretisches Wissen vermitteln, sondern sie auch direkt in die Praxis bringen“, erklärt die Bildungsgangleitung. „Dafür sind wir auf die Unterstützung regionaler Unternehmen angewiesen, die bereit sind, Praktikumsplätze zur Verfügung zu stellen.“

IT-Betriebe gesucht

Gesucht werden Betriebe aus dem IT-Bereich, aber auch Unternehmen anderer Branchen mit eigener IT-Abteilung, die bereit sind, junge Talente ein Jahr lang zu begleiten und ihnen Einblicke in die Berufswelt zu geben. Die Praktikumszeit erstreckt sich über das gesamte Schuljahr und bietet den Unternehmen die Chance, frühzeitig potenzielle Nachwuchskräfte kennenzulernen und zu fördern.

Interessierte Unternehmen können sich direkt mit dem Berufskolleg Witten in Verbindung setzen, um weitere Informationen zu erhalten und sich als Praktikumsbetrieb zu registrieren. Gemeinsam kann so ein wichtiger Beitrag zur Fachkräftesicherung in der Region geleistet werden.

Kontakt: Berufskolleg Witten, Tel.: 02302/920-0,
k.nagel@bkwitten.net, www.bkwitten.net

Großeinsatz Ardeystraße 27: Treppenhaus eingestürzt

Das fünfgeschossige Haus gegenüber vom Lutherpark (das im Untergeschoss eine Bäckerei beherbergt und in den Obergeschossen weitere gewerbliche Mieter) hat gegen 10 Uhr am Mittwochmorgen (11.3.) Großalarm bei der Feuerwehr ausgelöst.

Der vermeintliche „Hauseinsturz“ entpuppte sich beim Eintreffen als Teileinsturz des Treppenhauses. Konkret: Die Treppenläufe (Stufen und Geländer) zwischen dem dritten Obergeschoss und dem Erdgeschoss waren komplett eingestürzt. Das sagenhafte Glück wollte es, dass sich niemand zum Zeitpunkt des Einsturzes im Treppenhaus befand. Es wurde niemand verletzt. Von außen bot sich durch die vollverglaste Fassade der Anblick von Treppentrümmern, die wie eine Ziehharmonika im Erdgeschoss lagen.

Alle 36 Personen, die sich im Haus befanden und sich zum Teil an den Fenstern bemerkbar gemacht hatten, wurden unter anderem über zwei Drehleitern der Wittener Berufsfeuerwehr ins Freie geholt.

Die Sicherungsarbeiten an der Ardeystraße 27 sind abgeschlossen. Eine Reinigung durch das städtische Betriebsamt ist auch erfolgt.

Der motorisierte und der Radverkehr können wie gewohnt fließen. Fußgänger können die Gehwege auf der Lutherpark-Seite wieder nutzen. Jedoch bleibt der Gehweg unmittelbar vor Hausnummer 27 gesperrt. Die Bushaltestelle direkt am Boni ging dennoch wieder in Betrieb: Sie wurde einige Meter in Richtung der Boni-Parkplatzzufahrt verlegt.

Nicht zurück zum Alltag geht es allerdings für die gewerblichen Mieter des Gebäudes. Die Nutzungsuntersagung, die das städtische Bauordnungsamt am Mittwochmittag ausgesprochen hat, hat weiter Bestand. Mit Abschluss der Gefahrenabwehr durch THW und Feuerwehr

Eiscafé Dolce Vita

Genießen Sie bei uns Kaffee- und hausgebackene Eisspezialitäten auf unserer großen Terrasse!

Bahnhofstraße 35 • 58452 Witten • ☎ 02302/59163



Jugendvorstand gewählt



Auf der Jugendversammlung von NEW DANCETIME e.V. wurde der neue Jugendvorstand gewählt: Vorsitzende ist Fee Lieber, Jugendsprecherinnen wurden Paula (Ballett/Jazz), Alicia (Ballett/Jazz) und Leni (Jazz).



Heimatsnachmittag: Vom Ackergaul zum Pferdehof

Zu Besuch in der Pferdepension von Wilhelm und Sylvia Große-Oetringhaus



Wilhelm und Sylvia Große-Oetringhaus mit ihrer Deutsch Kurzhaar Jagdhündin Hilde und dem Pferd Calle. Das Ehepaar ist tief mit der Heimat verbunden und würde Stockum nie verlassen.
Foto: Heimatfreunde Stockum/Düren

Fünfzig Heimatfreunde aus Stockum und Düren verbrachten den ersten Heimatsnachmittag Anfang 2026 auf dem Stockumer Bauernhof Große-Oetringhaus, Am Katteloh 12. Vorausgegangen war eine Veranstaltung zum Thema „Landwirtschaft gestern und heute und erst recht morgen“. Wilhelm Große-Oetringhaus stellte seinen landwirtschaftlichen Betrieb mit Schwerpunkt Pferdepensionshaltung vor. Wo früher Schweine, Kühe und Hühner beherbergt wurden, befinden sich heute etwa 100 Pferde, darunter auch die eigenen vier. Wilhelm Große-Oetringhaus sagt von sich selbst: „Ich bin Landwirt, Pferdemann, Hundemann, Fußgänger, Reiter und Jäger.“ Er hat sein Hobby zum Beruf gemacht und den Schritt vom klassischen Bauern-

hof zum Pferdehof gewagt. Seine Frau Sylvia unterstützt ihn dabei tatkräftig. Die Leidenschaft für die Reiterei hat sie zusammengebracht, mittlerweile sind sie 35 Jahren verheiratet und betreiben diesen Hof seit 1995 gemeinsam. Mit den vier eigenen sind insgesamt 100 Pferde auf dem Hof untergebracht. Unterschieden wird in drei Haltungsformen: Innenbox mit Fenster, Paddockhaltung mit Terrasse und Gruppenhaltung im Offenstall. Die Innenboxen mit Fenster befinden sich in den alten Gebäuden. Wo früher Schweine gehalten wurden, befinden sich heute 24 Pferde. Die Paddockboxen sind 12 Quadratmeter groß und beherbergen 48 Pferde. Sie haben eine Terrasse von 18 Quadratmetern und die Vierbeiner können selbst entscheiden, ob sie rein oder raus wollen. Bei der Gruppenhaltung im Offenstall befinden sich sechs Pferde, getrennt nach Stuten und Wallachen, in einer Gruppe. Die Liegefläche ist mit Stroh eingestreut, für die dort untergebrachten 24 Pferde gibt es eine Terrasse von 400 Quadratmetern. Zu den Pferden haben die Eheleute eine besondere Beziehung: Sylvia versorgt morgens die Vierbeiner, ist eng mit den Tieren verbunden, kennt alle mit Namen. Neben der täglichen Tierpflege kümmert sie sich auch um Verwaltung, Boxenvermietung und Buchführung. Die Pferde machen keine Probleme, im Gegensatz zu der zunehmenden Bürokratie. Dieser landwirtschaftliche Hof hat eine lange Tradition und gehört vermutlich zu den ältesten Höfen des Dorfes Stockums, mit einer Erwähnung aus dem Jahr 1486 dem Hof Alde Pasmann. Das Areal hatte historisch neben der Landwirtschaft auch Bedeutung im Bergbau. An der Stelle der heutigen Reithalle stand früher eine Scheune, die als Waschkäue der Zeche „Am Katteloh“ genutzt wurde, angegliedert war auch eine Schnapsbrennerei, die „Paschmänner“ herstellte und auch vertrieb. Dieser Heimatsnachmittag vermittelte den Besuchern einen Einblick in einen landwirtschaftlichen Betrieb mit einer modernen Pferdepensionshaltung und zeigt, wie sehr sich die Landwirtschaft im Laufe der Jahrhunderte auch in unserem Dorf gewandelt hat: „Vom Ackergaul zum Pferdehof.“
Karoline Robbert

Top-Erfolg: Stockumer Theaterverein sucht Interessierte



Das Ensemble des Stücks mit dem Regisseur Florian Schmalstieg (vorne).
Foto: Tobias Grunwald

Der Stockumer Theaterverein konnte mit seinem Stück „Die Mausefalle“ punkten. Neben den regulären Aufführungen gab es noch einen Zusatztermin. Zusammen mit Auf- und Abbau anstrengend. „Aber es hat sich gelohnt“, findet Florian Schmalstieg, Regisseur des Stücks. „Für zwei Vorstellungen bereits über eine Woche vorher AUSVERKAUFT melden zu können, das hatten wir seit ‚Sport trifft Theater‘

nicht mehr.“ Und auch der Andrang beim Zusatztermin zeigte, dass der Verein mit dem Stück „Die Mausefalle“ von Agatha Christie den Geschmack des Publikums getroffen hat. „Schon seit etwa vier Jahren habe ich das Stück auf meiner Agenda“, erzählt Florian Schmalstieg. Die Spannung, der Agatha Christie typische Mystery-Faktor und das fast schon kammerspielartige Setting in einer eingeschnittenen Pension habe ihn direkt gepackt. „Und das Ganze nun so wunderbar auf der Bühne gespielt zu sehen hat mich wirklich berührt.“ Aber nicht nur der Verein selbst war begeistert – auch das zahlreiche Publikum spendete begeisterten Jubel am Ende der Vorstellungen. Nach so viel Arbeit hätte sich der Verein sicherlich eine lange Pause verdient, aber die nächsten Planungen laufen bereits. Denn bald steht das Sommertheater an, ein Kulturevent welches diesmal sogar vom Kulturforum Witten gefördert wird. „Wir sind da aktuell noch in Rücksprache hinsichtlich des Veranstaltungsorts, aber die Planungen und Proben laufen bereits im Hintergrund“, verrät Lara Blessau, mitverantwortlich für die Spielleitung beim Stockumer Theaterverein. Für alle bei denen das Interesse geweckt wurde, selbst aktiv zu werden, gibt es die nächste Chance. Ab sofort sucht der Verein Interessierte für das Sommertheater. Egal ob Schauspielluft schnuppern, Spaß am Bühnenbildbau, Kostüm oder Maske: Der Verein freut sich über alle Interessierten. Offene Proben finden immer dienstags von 19 Uhr bis 21 Uhr statt. Dazu kann der Verein über kontakt@theater-stockum.de kontaktiert werden. Weitere Infos gibt es auch auf der Website (theater-stockum.de).

Angehörigenbrunch im Seniorenhaus Witten-Stockum



Im März luden wir die Angehörigen unserer Bewohnerinnen und Bewohner herzlich zu einem gemütlichen Brunch in unser Haus ein. In entspannter Atmosphäre konnten wir gemeinsam frühstücken, ins Gespräch kommen und schöne Momente miteinander verbringen. Für uns ist es besonders wichtig, dass sich nicht nur unsere Bewohnerinnen und Bewohner wohlfühlen, sondern auch ihre Familien ein Teil unserer Gemeinschaft sind.

Verkehrswacht schenkt Stadt Geschwindigkeitsdisplays

Im März montierten Bürgermeister Dirk Leistner und Frank Racherbäumer von der Verkehrswacht gemeinsam mit Maskottchen Hörni Pummelzahl ein Geschwindigkeits-Display auf Höhe der Kita Sonnenau in Stockum. Die Anzeige belohnt dort ab sofort alle, die Schrittgeschwindigkeit fahren, mit einem großen grünen Smiley. Der traurige rote Smiley für zu schnelles Fahren kommt im besten Fall gar nicht zum Einsatz! „Beim Gestalten unserer Stadt Witten kann es mir bisweilen gar nicht schnell genug gehen. Aber hier an der Kita und an andere Stellen ist Langsamkeit für uns alle das oberste Gebot“, bedankt sich der Bürgermeister bei der Verkehrswacht für das Display.

Der Smiley bringt übrigens schon mahnendes Karma mit: Denn die Spende der Verkehrswacht kommt ursprünglich aus der Tasche von Verkehrssündern, die im Rahmen eines Verfahrens eine Geldauflage an eine gemeinnützige Einrichtung zahlen mussten. Das neue Display ist eins von insgesamt drei Stück im Wert von 5.700 Euro, die die Verkehrswacht Witten der Stadt geschenkt hat. Die zwei weiteren Anzeigen werden noch am Hellweg in Heven und in der Meesmannstraße in Herbede (nach Abschluss der Baustelle) montiert. Die Standorte wurden von den Fachleuten in der städtischen Verkehrsrunde gemeinsam festgelegt.

Wir wünschen unseren Kund:innen ein schönes Osterfest!

EDEKA **Marc Hasler**

Pferdebachstraße 247
58454 Witten-Stockum
☎ 02302/41 00 91

Öffnungszeiten:
Mo. bis Sa. 7 – 21 Uhr

SENIORENHAUS WITTEN-STOCKUM

Zuhause - hier bei uns.

Wir bieten Ihnen Kurzzeitpflege (auch solitäre) & vollstationäre Pflege.

Seniorenhaus Witten-Stockum GmbH | Helfkamp 8 b | D-58454 Witten
Telefon: 02302 9886100 | Fax: 02302 9886155 | E-Mail: info@seniorenhaus-witten-stockum.de

WWW.SENIORENHAUS-WITTEN-STOCKUM.DE

Faszination im Blick: Naturfotografie von Klaus Hinnenkamp

Ev. Kirchengemeinde am Rheinischen Esel lädt ein zum Fotoabend auf der großen Leinwand



Ein Kernbeißer im heimischen Garten: ein grandioses Foto von Klaus Hinnenkamp.
Foto: Hinnenkamp

Der Rüdinger Hobbyfotograf Klaus Hinnenkamp fotografiert und dokumentiert seit Jahren Fauna und Flora aus seiner Heimat, dem Ruhrgebiet. Am Freitag, den 17. April, wird er auf großer Leinwand einen großzügigen Einblick in seine faszinierende Sammlung der Vogel- und Insektenwelt gewähren. Aus der Perspektive seiner wertvollen Fotoobjektive gelingen ihm hinreißende Bildaufnahmen, die den Betrachter an diesem Abend in der Begegnung und Erläuterung den eigenen Blick auf die Faszination der Natur in unserer Umgebung schärfen und erweitern werden.

Dazu lädt die Ev. Kirchengemeinde am Rheinischen Esel herzlich ins Gemeindehaus Rüdingerhausen, Bruneckecker Str.18 ein. Termin ist der Freitag, 17. April, um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Klaus Hinnenkamp fotografiert am liebsten Vögel, Insekten und heimische Reptilien. Manche Vögel kann er vom Küchenfenster aus beobachten und natürlich auch fotografieren. Sperber, Buntspechte oder ein

Kernbeißer – er hat sie schon alle vor der Linse gehabt. Und das, obwohl die gefiederten Freunde nicht selten relativ scheu sind. Aber Klaus Hinnenkamp hat Geduld und die braucht man als Tierfotograf wohl auch. Die Liebe zur Natur hat er von seinem Vater geerbt. Der war Biologielehrer und vermittelte seinem Sohn das Faible zu Flora und Fauna.

Und den kleinen Kerl hatte er vor der Fotolinse

Wie besonders das Foto vom Kernbeißer ist, vermittelt das Fachwissen vom NABU: „Der Kernbeißer macht seinem Namen alle Ehre. Mit seinem wirklich kräftigen Schnabel kann er sogar Kirschkerne knacken. Unser größter heimischer Fink verschafft sich sein Ansehen in der Vogelwelt auch durch Raufereien. Früher wurde er auch Finkenkönig genannt. Er ist gut zu erkennen, aber auch sehr heimlich hoch in den Baumkronen unterwegs. Kernbeißer sind scheu und halten sich überwiegend in den Baumkronen auf. Das Nest bauen sie hoch oben in Laubbäumen oder in dichtem Buschwerk. Im Winter kommen sie auch gern ans Futterhäuschen, wo sie sich energisch Zugang verschaffen. Der große Fink ruft hart „pix“ oder „zick“. Auch ein leiser, gepresster Gesang ist von ihm mit „zih“- und „zrrri“-Lauten zu hören. Er bleibt das ganze Jahr in der Heimat.

Die Nahrung besteht aus Samen und Fruchtkernen, sehr beliebt sind Kirschkerne und Bucheckern, aber auch Insekten.

Für alle Naturliebhaber, die sich vor allem für die kleinen Lebewesen in unserer Heimat interessieren, ist der Fotoabend im Evangelischen Gemeindehaus Rüdingerhausen mit Klaus Hinnenkamp ein MUSS.

die Ev. Kirchengemeinde am Rheinischen Esel lädt herzlich ein...

„Man sieht nur, was man kennt.“
Faszination im Blick
die NATUR unserer Umgebung unter der LUPE
Beobachtungen unserer kleinen Mitgeschöpfe

Die Vielfalt unserer kleinen Mitgeschöpfe
mit Fotos auf große Leinwand gebracht.

Der Rüdinger Hobbyfotograf Klaus Hinnenkamp fotografiert und dokumentiert seit Jahren Fauna und Flora aus unserer Heimat, dem Ruhrgebiet. Diese Begegnung wird unseren eigenen Blick auf die Faszination der Natur in unserer Umgebung schärfen und erweitern.

Freitag 17. April - 19 Uhr
im Ev. Gemeindehaus Rüdingerhausen
58454 Witten - Bruneckecker Str. 18

Eintritt frei

Monika Prah
Friseurmeisterin

Das Team wünscht
allen Kunden frohe Ostern!

Kreisstraße 126 · 58454 Witten
☎ 02302 89864
www.monika-prahl.de
Di.-Fr. 8.30-18.00 Uhr,
Sa. 8.30-14.00 Uhr



So sieht bald das Kinderbecken aus.

Hallenbad Annen: So soll es demnächst innen aussehen

Neubau an der Märkischen Straße ist in vollem Gange und wird sichtbarer. Bald gibt's drei Becken

Es wird noch mindestens eineinhalb Jahre dauern, bis an der Märkischen Straße wieder Badespaß und Leistungssport möglich sind. Dann soll das neue Hallenbad Annen fertiggestellt sein, was von den Stadtwerken Witten betrieben wird. Die Arbeiten laufen wie gewünscht. Im vergangenen Monat wurde die Baugrube erweitert, vollständig ausgekoffert und die Bodenplatte für den Tiefraum betoniert. Die Witterungsbedingungen spielten den Bauarbeiten in die Karten, die beauftragte Firma konnte kontinuierlich durcharbeiten. Das war vor allem für die Arbeiten mit Beton wichtig.

Das alte, im April 2025 abgerissene Gebäude, hatte vor den Sommerferien 2024 letztmals geöffnet. Es war 56 Jahre in Betrieb und wies dementsprechend Mängel auf, oft bei der Technik. Es gab 2023 aber auch mal einen Wasserrohrbruch. Der Abriss nahm einige Monate Zeit in Anspruch. „Heutzutage muss alles aus Umweltgründen getrennt werden. Das ist zeitintensiv“, erklärt Mathias Kukla aus der Unternehmenskommunikation der Stadtwerke. Im November 2025 starteten schließlich die Bauarbeiten für das neue Bad, was voraussichtlich Ende 2027 eröffnet wird. Für den Bau wurden seitens des Bundes Fördermittel in Höhe von sechs Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Weitere zwei Millionen kommen aus dem Haushalt der Stadt Witten. Die restliche Summe des insgesamt 25 Millionen Euro schweren Projektes stemmen die Stadtwerke selbst.

Insgesamt rund 630 Quadratmeter Wasserfläche

„Das Bad wird sich schön in das entstehende Bildungsquartier Annen einfügen“, freut sich Mathias Kukla aus der Unternehmenskommunikation. Und es wird transparenter, mit Fensterflächen nach außen, durch die das neue Schwimmangebot erkennbar werden wird. Insgesamt wird der Neubau mit rund 620 Quadratmeter Wasserfläche doppelt so viel Platz zum Schwimmen bieten wie das ehemalige Bad (250 Quadratmeter). Es wird drei Becken geben, die räumlich durch Glastrennwände so voneinander getrennt sein werden, um akustisch nicht zu viel von den anderen Bereichen mitzubekommen. „Sie sind durchsichtig, damit die Schwimmmeister alles im Blick haben können. Die Optik ist zudem mit Holz gestaltet, es soll ein offenes, helles Bad werden“, sagt Projektleiter Dennis Korte.

Erstes Becken: Ein 25-Meter-Sportbecken mit sechs Bahnen, Startblöcken sowie einem Ein-Meter-Sprungbrett und einem Drei-Meter-

Sprungturm. „Es ist tauglich für regionale Wettkämpfe, was wir uns auch zertifizieren lassen“, erklärt Kukla. Für große Wettkämpfe reicht es allerdings nicht, dafür wäre eine Tribüne notwendig, die es nicht gibt. Im Becken ist ein Teilhubboden eingebaut.

Zweites Becken: Ein Mehrzweckbecken, als Lehrschwimmbecken mit einer Länge von 16 Metern und einer Breite von zehn Metern. Neben Schwimmkursen besteht die Möglichkeit, Wassergymnastik anzubieten und damit weg vom Sportbecken zu gehen, wo vorher durch Leinen Bereiche abgetrennt werden mussten, wenn Kurse im Bereich der Nichtschwimmer durchgeführt wurden. Im Mehrzweckbecken gibt es sechs Massagedüsen. Der Hubboden kann sogar auf 0 Meter hochgefahren werden. „So kann er als Geh- oder Sitzfläche mitbenutzt werden, wenn zum Beispiel Wettkämpfe stattfinden oder es können darauf Yoga-Kurse stattfinden“, erzählt Korte.

Und: Rollstuhlfahrern wird so ein Einstieg ermöglicht. Denn im Hubboden ist nochmal ein kleiner Hubboden eingebaut. „Rollstuhlfahrer kommen so mit ihrem Stuhl ins Becken, ganz modern und ohne Krananlage“, freut sich Korte. Sein Kollege Kukla sagt: „Das ist einzigartig in Deutschland.“ Ohnehin wird das gesamte Bad barrierefrei sein. Umkleiden befinden sich auf Erdgeschoss-Ebene, ins Ober- und Untergeschoss gelangt man mit Aufzügen. Im Obergeschoss befindet sich künftig ein Raum, der für maximal 30 Personen ausgelegt ist. „Er kann angemietet werden, etwa für DLRG-Kurse. Hauptsächlich wird er aber für unser eigenes Team genutzt, um Sitzungen einzuberufen“, merkt Korte an.

Räume für Sitzungen und Kindergeburtstage

Drittes Becken: Auf 40 Quadratmetern ist Spiel und Spaß für die kleinen Badegäste angesagt. Es gibt eine Rutsche, Wasserspiele mit einem Wasserfall und Wasserkanonen und das Ganze als Wärmebecken mit einer Temperatur von mindestens 30 Grad. Alles wird optisch mit einer Walflosse visualisiert, angelehnt an das Maskottchen des Kinderklubs der Stadtwerke: Wiwa. Lichtspiele sind thematisch in Richtung Nordpolarlicht ausgerichtet. Es gibt direkt neben dem Becken einen kleinen Raum, der für Kindergeburtstage gemietet werden kann und mehrere Stunden Aufenthalt ermöglicht. Abgerundet wird der Neubau durch ein nachhaltiges Energiekonzept aus der Verbindung zwischen Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und einem Blockheizkraftwerk, das mit Biomethangas betrieben wird. Ein simuliertes Video, wie das Hallenbad künftig im Inneren aussehen soll, können sich Interessierte auf der Internetseite der Stadtwerke ansehen: neubau-hallenbad.stadtwerke-witten.de.
Von Hendrik Steimann



Entwürfe des künftigen Bades.
Fotos: Stadtwerke Witten

Öffnungszeiten werden erweitert

Die Öffnungszeiten im neuen Hallenbad Annen werden nach Eröffnung erweitert: Es wird voraussichtlich an den Wochentagen von 6.30 bis 21.30 Uhr geöffnet sein. Zudem soll ein Kursangebot mit Fokus auf Gesundheitsförderung und eine durchgängige Barrierefreiheit ein breites Publikum anlocken. Für die Wittener Schulen soll das Hallenbad ein Lernort mit Spaßfaktor sein und für die Wassersportvereine ein attraktives neues Zuhause.



Nach fast drei Jahren tut sich etwas am Steinbachtalsteg

Bauarbeiten am beliebten Verbindungsweg in Annen beginnen nun. Kosten: 165.000 Euro

Seit fast drei Jahren ist der Steinbachtalsteg in Annen gesperrt. Sehr zum Unmut der Anwohner und der Personen, die ihn gerne aus dem Tal in Richtung Herdecker Straße als Abkürzung zur Hüllbergschule, Kita und Freibad nutzen oder einfach Spazierweg. Doch das Holzbauwerk wurde morsch und war daher nicht mehr sicher, sodass der Steg im Mai 2023 gesperrt werden musste. Dieser Stand ist auch der heutige. Die Arbeiten beginnen im Frühjahr. Nach Auskunft der Stadt Witten gibt es daher noch kein Datum, an dem der Steg wieder zur Nutzung freigegeben sein wird. Laut erster Planung sollte dies eigentlich bis Juni dieses Jahres geschehen.

Das Vorhaben verzögert sich, vor allem weil sich auf eine erste Ausschreibung der Stadt kein Unternehmen gemeldet hatte und der Neubau deshalb noch einmal ausgeschrieben werden musste. Im November 2025 wurden der Auftrag an das Unternehmen „Böwingloh & Helfbernd GmbH“ aus Verl vergeben. Über den Winter wurden Planung und Bauvorbereitung in Angriff genommen. Nach Schätzung der Stadt

wird die Baumaßnahme im Sommer dieses Jahres abgeschlossen sein. Dabei muss das Unternehmen berücksichtigen, dass der Steg sich „in einem ökologisch wertvollen Feuchtbietop, das als schützenswert gilt“ befindet – so ist es in der Projektbeschreibung festgehalten. Klar ist auf jeden Fall: Das neue Fundament wird nicht aus Holz, sondern aus dauerhaften Stahlpfählen geschaffen. Der Steg selbst wird wie zuvor aus Holz sein. Er wird zudem breiter werden, 2,50 Meter werden zwischen den Geländern liegen – zuvor waren es nur 1,50 Meter. Als Bausumme sind laut Projektbeschreibung 165.000 Euro angesetzt. „Die Planung des neuen Steges wird nicht mehr bedeutend verändert, sodass die kalkulierten Baukosten sich nach jetzigem Stand nicht mehr in großem Umfang ändern sollten“, sagt Stadtsprecherin Heinke Liere. Sie verweist im selben Zuge darauf, dass bei jeder Baumaßnahme unvorhergesehene Ereignisse eintreten können, die Einfluss auf Kosten haben können. „Die genauen Baukosten können abschließend erst nach Vorlage der Schlussrechnung genau beziffert werden“, ergänzt sie daher. *Von Hendrik Steimann*

Erster Bolzplatz mit Hybridrasen ist bald fertig

Pestalozziplatz: Es gab viel Ärger um den Platz, an dem sich Bauarbeiten seit Monaten verzögern

Es gibt viele Kinder, die bereits neugierig warten, bis sie auf dem neuen Fußballfeld auf dem Pestalozziplatz wieder kicken können. Und dann mit einem neu ausgestatteten Geläuf: Hybridrasen. Dieser sollte eigentlich schon im vergangenen Jahr verlegt werden und beispielbar sein. Doch seit Monaten verzögern sich die Arbeiten am Bolzplatz. Die Eröffnung des Feldes naht und zudem wird es unabhängig von den sportlichen Aktivitäten einen Bücherschrank geben.

eines fehlerhaften Einbaus wieder herausgenommen und erneut eingebaut werden. Denn: Die Baufirma hatte den Rollrasen verlegt, ohne zuvor eine vorhandene Kuhle im Boden aufzufüllen. Die Tore mussten also wieder abgebaut und die Rasenfläche ausgebaut werden. Danach musste zuletzt erneut ausgesät werden, weil die Saat aufgrund der schlechten Witterungsverhältnisse nicht flächendeckend aufblühte und so keine natürlichen grünen Triebe zum Kunstrasen hinzukamen. Sechs Wochen benötigte die neue Saat.

Bücherschrank aus ausrangierter Telefonzelle kommt

Es gibt noch eine Neuerung, die am Platz geschieht: Ein Bücherschrank wird aufgestellt. Diese Idee entstand beim Runden Tisch am 15. Januar. Er soll aus einer ausrangierten Telefonzelle erstellt werden. An welche Stelle des einstigen Arbeiterquartiers der Schrank platziert wird, müsse noch geklärt werden. Ein Wunsch von Anwohnern war es, Beleuchtung rund um den Platz zu schaffen, um vor allem in der dunklen Jahreszeit ein Gefühl von Sicherheit zu vermitteln. Ob dies realisiert werden kann, lässt die Stadt noch offen. Offen bleibt das Spielfeld weiterhin für alle, es gab keine speziellen Anfragen zur Nutzung. Klar ist: Für das Fußballfeld selbst wird es keine eigenen Lichtmasten mit Flutlicht geben.

Auf Nachfrage heißt es, dass die Kosten im unteren fünfstelligen Bereich liegen. Liere merkt dazu an: „Ein Großteil davon wird gespendet. Alle Nachbesserungsarbeiten erfolgen ohne Zusatzkosten für die Stadt.“ Der Pestalozziplatz wird der erste Bolzplatz mit Hybridrasen im gesamten Stadtgebiet sein. In Annen und Vormholz gibt es zwei Minispielfelder mit Kunstrasenbelag. An der Breite Straße und im Lutherpark gibt es noch zwei klassische „Käfige“. *Von Hendrik Steimann*



Fotos: Steimann

Der gesamte Prozess sieht sich lange. Das sorgt immer noch für Ärger bei den Anwohnern rund um das frei zugängliche Spielfeld – was aufgrund der noch andauernden Arbeiten derzeit eingezäunt ist. Daneben hat sich derweil einiges getan: Die Rutsche ist erneuert worden und nun als Tunnel gestaltet statt offen, es gibt seit vergangener Sommer einen etwa zwei Meter hohen Kletterfelsen (Foto rechts unten) und auch neue Bänke. „Weitere Geräte – für U3 und Ü3 sowie eine inklusive Fläche – sind geplant. Hierzu wird es aber noch eine Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner geben“, sagt Stadtsprecherin Heinke Liere. Der Platz soll als angenehmer Aufenthaltsort dienen und deshalb im Zuge der Quartiersentwicklung aufgewertet werden. Er sah vor geraumer Zeit noch recht heruntergekommen aus. Die Eröffnung des Bolzplatzes wird es nach Angaben der Stadt in den Monaten April oder Mai geben, nachdem sich das Projekt sehr verzögert hatte. Im September 2025 musste der Hybridrasen aufgrund

Foto: Niemerg



Frühlingsfest: Bummel über den Rummel

Auf dem hinteren Parkplatz von Kaufland fand in diesem Jahr das Frühlingsfest und gleichzeitiger Start in die Kirmes-Saison statt. Zu kämpfen hatten die Schausteller auf jeden Fall mit dem sehr bescheidenen Wetter. Nach den ersten schönen Frühlingstagen hatte sich das Wetter deutlich verschlechtert. Trotzdem ließen es sich die Besucher nicht nehmen, endlich wieder die Open-Air-Saison einzuläuten. Fahrgeschäfte, Buden, Mitmachaktionen und Vereinsstände sorgten für Spaß – und an die Absperrungen hat man sich mittlerweile ja auch schon gewöhnt.

Witten-Annen: Lange Sperrung an der Autobahn 448

Die Autobahn GmbH des Bundes teilt mit: Die Autobahn Westfalen verfüllt alte Bergbaustollen unter der A448 bei Witten, um die Verkehrsteilnehmer vor Absackungen der Fahrbahn zu schützen. Deswegen sind Auffahrt und Abfahrt der Anschlussstelle Witten-Annen in Fahrtrichtung Dortmund schon seit dem 21. März für die Dauer von voraussichtlich drei bis vier Monaten gesperrt.

Umleitungen mit dem Roten Punkt sind eingerichtet. Die Umleitung für die Auffahrt führt über die A448 Fahrtrichtung Bochum bis zur Anschlussstelle Witten-Stockum, wo die Verkehrsteilnehmer zurück auf die Fahrtrichtung Dortmund geführt werden.

Die Umleitung für die Abfahrt führt über das Kreuz Dortmund/Witten und die A45 zur Anschlussstelle Dortmund-Eichlinghofen und von

dort zurück über die A45 und A448 zur Abfahrt Witten-Annen Fahrtrichtung Bochum. Für die Dauer der Arbeiten wird an der Anschlussstelle Eichlinghofen eine Ampelanlage aufgestellt.

Die Dauer der Sicherungsarbeiten hängt auch davon ab, ob dabei weitere nicht verzeichnete Stollen (sogenannter „Wilder Bergbau“) gefunden werden. Diese müssten dann ebenfalls verfüllt werden, mit entsprechenden Auswirkungen auf die Bauzeit.

Im Anschluss an die Arbeiten auf der Richtungsfahrbahn Dortmund wird die Verfüllung auf der Richtungsfahrbahn Bochum fortgesetzt. Dafür wird die Auffahrt Witten-Annen in Fahrtrichtung Bochum gesperrt. Die entsprechenden Termine werden zeitnah bekannt geben.

Quelle: Autobahn GmbH

Zu Besuch beim Tierheim

Die SPD-Mitglieder des Wittener Ausschusses für Mobilität und Verkehr (MOVE) sowie des Ortsvereins Ardey/Borbach waren im Wittener Tierheim. Sie folgten damit einer Bitte einer Gruppe engagierter Bürger:innen, die sich eine Veränderung der Verkehrssicherheit im Bereich des Tierheims wünschen. „Die engagierten Bürgerinnen und Bürger, die den Tieren aus dem Tierheim beim Gassigehen eine Abwechslung bieten, müssen bei ihren Touren sicher unterwegs sein können. Deshalb setzen wir uns für eine spürbare Verbesserung der Verkehrssicherheit ein“, sagte Robert Beckmann, verkehrspolitischer Sprecher der Wittener SPD-Ratsfraktion.



Leon Lier (Ardey/Borbach), Simon Rommeswinkel (MoVe), Christian Steimel, Christa Merz, Andrea Eikmeier, Robert Beckmann (MoVe).
Foto: Lier, Leon

ZFF Praxis für Podologie

Zentrum für Haut- & Fußgesundheits

Medizinische Fußpflege

Spezialbehandlung bei:

- Diabetes
- Nagelpilz
- eingewachsenen Nägeln

Unsere Kernkompetenz liegt in der Fußgesundheits. Neben der klassischen medizinischen Fußpflege behandeln wir auch Nagelpilz, schmerzende Hühneraugen, drückende Schwielen und eingewachsene Nägel mittels einer Zehennagelspange.

Annenstraße 156 Telefon 02302 . 984 86 98
58453 Witten www.zff-witten.de



Lokal recherchiert

Für Sie vor Ort unterwegs!



Werkstadt-Geschäftsleiterin
Sabrina Eilebrecht zeigt sich
zuversichtlich.
Foto: Steimann

Werkstadt Witten ist wieder stabil und voller Hoffnung

Nach überstandenen Insolvenzverfahren sollen Veranstaltungen weiter ausgebaut werden

In diesem Jahr ist wieder mehr Bewegung im Programm der Werkstadt Witten. Nachdem es bereits die ersten erfolgreichen Veranstaltungen gab, stehen weitere auf dem Plan. Darunter auch neue Formate, die nun bewusst entwickelt werden, um das beliebte Kulturzentrum zu stärken und auf das 50-jährige Bestehen im kommenden Jahr vorzubereiten. In den vergangenen eineinhalb Jahren lief alles etwas sparsam an, nachdem das Team um Geschäftsleiterin Sabrina Eilebrecht das Insolvenzverfahren überstanden hatte.

Im Juni 2023 musste die Werkstadt Insolvenz beantragen, weil es nach der Zeit der Corona-Lockdowns nicht mehr den Zuspruch fand und vor allem eingeplante Unterstützungsgelder fehlten. Es folgten direkt viele Aufrufe seitens der Politik, die Werkstadt zu unterstützen. Es gab viele Gespräche, großer Rückhalt war spürbar. Nach einem turbulenten Jahr hatte das Kulturzentrum das eingeleitete Verfahren überstanden und befindet sich seit Juli 2024 in neuer Trägerschaft, unter dem Projektwerk L Plan B. Das Jahr im Insolvenzverfahren raubte den Verantwortlichen sehr viel mentale Kraft. „Die größte Herausforderung war, Absprachen zu treffen, weil man keine eigenen Entscheidungen mehr treffen konnte. Meine To-do-Liste war unendlich lang“, erinnert sich Eilebrecht.

Es sei zudem schwierig gewesen, die Mitarbeiter einzufangen. Eilebrecht: „Wenn man selbst einfach fertig ist, war es keine leichte Aufgabe, die anderen zu bestärken.“ Doch es konnte weitergehen. Im ersten Jahr nach der Insolvenz beobachtete die Werkstadt, wie alles anläuft. Das war zunächst recht verhalten, obwohl das Spektrum des Programms nicht heruntergefahren wurde. Aber: Viele waren verunsichert, ob es wirklich wieder wie früher weitergeht und hielten sich bei Buchungen zurück. „Die Qualität muss sich erstmal wieder einspielen, das muss man klar sagen“, räumt Eilebrecht ein. Im Zuge der Insolvenz mussten Stellen eingespart werden, das Team konnte letztlich aber erhalten bleiben, da sich intern Personal veränderte.

Seit Ende 2025 gibt es wieder einen Veranstaltungsplaner. Allerdings ging es nach der Insolvenz zunächst ohne Veranstaltungsplaner weiter. Die Kultureinrichtung musste erst alle Förderbedingungen für den Kinder- und Jugendbereich erfüllen, worauf in dieser Zeit der Schwerpunkt lag. Doch es soll nun wieder verstärkt Angebote für alle Altersklassen geben, für Senioren werden aktuell Ideen gesammelt. Erst seit Dezember 2025 gibt es mit Volker Lutz wieder einen Veranstaltungsplaner. Er ist für das Buchen der Künstler zuständig und bringt viel Motivation und Ideen mit. „Er ist mit 110 Prozent eingestiegen“, freut sich Eilebrecht. Formate, die es früher schon gab, wurden etwas überarbeitet. Das Format der beliebten 80er-Party etwa, was Ende Februar bereits mit einem Mix aus älteren und neueren Liedern aus derselben Stilrichtung gut ankam. Aufgrund der Veränderung heißt es nun auch „80s DNA“.

Unter den Gästen der Party waren auch Besucher des Sacramoto-Konzerts, was vorher im Raum nebenan stattfand und ausverkauft war. Sie können neuerdings kostenfrei bleiben und in den Genuss der Party kommen. „Sie war überraschend voll. Wir hoffen, dass es genauso weitergeht“, sagt die Geschäftsleiterin, die seit 2008 bei der Werkstatt arbeitet, begonnen mit ihrer Ausbildung, ehe sie 2014 die Leitung der Gastronomie und Vermietung übernahm und seit 2022 in ihrer aktuellen Funktion die Nachfolgerin von Christian Adams ist.

Große Partys, offenes Haus und eine Rückkehr

Am 28. März findet die nächste Auflage der Party statt. Direkt nach dem familiären Festival „Dark Skies over Witten“ (27. und 28. März), was sein 10-jähriges Jubiläum feiert. Zum Tanz in den Mai wird es mit dem niederländischen DJ Woody van Eyden außerdem eine weitere große Party geben, auch mit neuer Technik hinsichtlich Lichteffekten. „Wir müssen immer schauen, bei unserer kleinen Halle bekommt man nicht immer Hochkaräter“, ordnet Eilebrecht ein. Das liegt schlicht an den Gagen, die die „Großen“ nehmen. Dafür gab es in der Vergangenheit Künstler im Bereich Kabarett, die schon mal in der Werkstatt waren, ehe sie bekannt wurden. Zum Beispiel waren Chris Tall, Felix Lobrecht oder Enissa Amani im Saal, der „nur“ 320 Sitzplätze hat.

Das Angebot der Werkstadt soll hauptsächlich dafür da sein, heimisches Publikum anzulocken – gegen auswärtige Gäste haben die Veranstalter natürlich nichts. „Unser Leitbild und die Philosophie sind es, die Wittener Stadtgesellschaft abzuholen und zu beflügeln“, erklärt Eilebrecht. Deshalb gibt es auch das „offene Haus“ und damit die Möglichkeit, Räume unentgeltlich zu nutzen – solange dies nicht mit einem wirtschaftlichen Gewinn der Nutzenden zusammenhängt. In diesem Zuge finden schon mal Yogakurse statt. Auch das Improvisationstheater „Impro im Quartier“ unter der Leitung von Michael Remmert, was häufig im Wiesenviertel unterwegs ist, probte bereits in der Werkstatt. Es soll in diesem Jahr auch wieder ein koreanisches Festival geben, was im Vorjahr nach einer Anfrage Premiere feierte. In dem Falle erhielt die Werkstadt die Eintrittsgelder, da es keine Raum-miete gab. Sonst agiert sie als gemeinnütziger Verein.

„Es geht auch darum, dass die Leute hierhin kommen und wir schauen, ob ein Projekt entstehen kann, wofür Förderungen kommen können“, sagt Eilebrecht. Förderung benötigt und erhält die Einrichtung grundsätzlich über das Kulturforum oder den Verband Soziokultur NRW, da die Werkstadt zu den soziokulturellen Zentren zählt. Zur Kinder- und Jugendförderung gibt es seit diesem Jahr immer mittwochs und freitags eine Hausaufgabenbetreuung im Jugendcafé „Treff“. Sechsmal im Jahr findet die „Young Beats Party“ für 12- bis 15-jährige statt, im Februar gab es erstmals die „16up-Club-Party“. Und: Nach zwölf Jahren Pause wird wieder die Reihe „Gehacktes“ ins Leben gerufen, die es quartalsmäßig geben soll und bei der sich Newcomer-Band präsentieren können.

Von Hendrik Steimann

Gebäude-Reinigungs-Service
A. Kartenberg

Frohe
Oster-
tage!

Vormholzer Ring 71c
58456 Witten
Tel.: 0 23 02 / 5 26 47

Welche Kaninchenrassen gibt es?

Weltweit gibt es mehr als 100 verschiedene Kaninchenrassen. In Deutschland sind vom Zentralverband Deutscher Rasse-Kaninchenzüchter (ZDRK), 88 Rassen in über 370 Farbenschlagen anerkannt. Angefangen bei kleinen Zwergassen mit weniger als zwei Kilogramm Körpergewicht geht es bis zu großen Rassen wie dem Deutschen Riesen, der über fünf Kilogramm wiegt. Dem ZDRK gehören rund 5000 Vereine an, in denen eine Vielfalt an Rassen gezüchtet wird. „Manche Züchter züchten über 100 Rassen“, weiß Eva Hohagen aus dem heimischen Rassezüchterverein Ardey. Sie ist seit 2022 Züchterin und hat sich auf Riesenschenken spezialisiert. Tochter Lena (10) ist die jüngste Züchterin im gesamten EN-Kreis und liebt Zwerg-Rexe. Diese sowie generell kleinere und zutrauliche Rassen (z.B. Farbenzwerge oder Löwenköpfchen) sind am beliebtesten. „Sie wirken niedlicher – vor allem wenn sie bei Menschen auf der Hand oder dem Arm sitzen. Am besten noch mit weichem Fell“, so Eva Hohagen.

Wir wünschen unseren Kunden
ein schönes Osterfest!

KüchenTreff Rensinghoff
Westfalenstraße 110 a • 58453 Witten
Telefon: 0 23 02-20 51 60
mail@kuechentreff-rensinghoff.de

Unterschied zwischen Kaninchen und Hasen

Kaninchen und Hasen werden oft verwechselt. Hasen sind in der Regel deutlich größer, über 50 Zentimeter. Sie haben längere Beine, ihre Ohren sind größer und immer spitz. Sie sind keine Haustiere, Einzelgänger und leben in der Wildnis, oberirdisch in Feldern. Die Jungtiere sind Nestflüchter, Kaninchenkinder öffnen frühestens nach zehn Tagen ihre Augen und leben in Gesellschaft. In der Natur leben Kaninchen in unterirdischen Bauten.

Von Hendrik Steimann

Welche Kaninchen sind beliebte „Fotomotive?“

Das lässt sich nicht pauschal beantworten. Zumal es der „Osterhase“ ist und nicht das Kaninchen. Dennoch ähneln manche Motive eher Kaninchen, aufgrund der kleinen Größe und kurzen Beine. Zu Zwerg-Rexen, die von Lena Hohagen im Rassezüchterverein Ardey gehalten werden, sagt ihre Mutter Eva: „Sie sehen aus wie kleine Lindt-Schokohasen.“ Was häufig nicht hinkommt sind die anatomischen Verhältnisse: Kleine Körper, aber lange Ohren. Bei Ostermotiven werden auch Schlappohren verwendet. Bei den violett verpackten Hasen der Marke Milka kippt ein Ohr an der Spitze runter. „Das gibt es in echt nicht. Kaninchen haben Schlappohren, sie kippen aber nicht nach vorne, sondern komplett zur Seite“, klärt Eva Hohagen auf.



Viele neue Ideen zur besseren Vermarktung der Stadt

Jasmin Vogel leitet seit Anfang 2026 das Wittener Stadtmarketing. Erste Neuerungen sind in Sicht



Jasmin Vogel ist mit viel Motivation dabei. Foto: Steimann

Seit diesem Jahr hat das Wittener Stadtmarketing schon wieder ein neues Gesicht in der Leitung. Es ist kein unbekanntes: Mit Jasmin Vogel hat die Leiterin des Kulturforums Witten nun die Geschicke in der Hand. Mit einem klaren Auftrag: Kulturforum und Stadtmarketing zusammenführen. „Die Aufgaben, die das Stadtmarketing übernimmt, sollen damit gestärkt werden“, erklärt Vogel. Ihre Vorgänger hatten die Aufgabe, das Stadtmarketing zu stabilisieren und auszubauen, dabei aber die Grundform nicht zu verändern. Dies ändert sich nun. Die neue Chefin hat sie mehrere Bereiche aufgelistet, die angegangen werden müssen.

„Was sich herauskristallisiert hat, ist, dass wir uns wieder mehr auf die Basis konzentrieren müssen. Dazu gehören für mich der Wochenmarkt und die Stadtfeste im Allgemeinen“, sagt die neue Leiterin des Stadtmarketings. Sie sieht den Wochenmarkt aktuell in einem „desolaten Zustand“. Dabei sei er das Aushängeschild der Stadt. „Wenn das nicht funktioniert, haben wir ein Problem“, merkt Vogel an. Es wird in diesem Jahr ein neues Format als Testlauf geben: Von Mai bis Oktober wird es an jedem letzten Samstag im Monat einen Wochenendmarkt auf dem Rathausplatz geben, der anders als der reine Wochenmarkt mit einem „Genuss“ verbunden werden soll. „Wichtig ist, neben dem Einkaufen das Erlebnis zu stärken“, betont Vogel. Der Markt soll einen Grund zum Aufhalten geben und ein Ort des Zusammentreffens sein. Märkte und Stadtfeste sieht Vogel als soziales Fundament der Innenstadt – Begegnung und Frequentierung müssen wieder steigen. Einen hohen Stellenwert haben dabei die Traditionsveranstaltungen: Die Zwiebelkirmes und die Himmelfahrtskirmes sollen wieder in die Innenstadt zurück. „Sie müssen viel präsenter werden, damit wir die verkaufsoffenen Sonntage wieder präsenter darstellen können“, sagt Vogel. Auch der Weihnachtsmarkt und das Rathausfest sollen gestärkt werden.

Wochenmarkt wird schon 2026 gestärkt

Ursprünglich wollte Vogel in diesem Jahr noch nichts Neues ausprobieren, erst ab 2027. „Beim Wochenmarkt besteht allerdings unheimlich Druck, weil wir nur noch wenige Händler haben. Wir stehen vor der Entscheidung: Entweder wir stärken ihn jetzt oder wir haben bald keinen Wochenmarkt mehr in der Innenstadt“, verdeutlicht Vogel. Der Wochenendmarkt soll den Bezug der Wittener zur eigenen Stadt stärken, ehe sie in andere ausweichen. Dazu wird es ein Kinderangebot geben, was es zuvor noch nie gab. „Ich gehe nicht davon aus, dass wir direkt überannt werden. Es braucht Zeit“, ordnet Vogel ein. Die Stadt möchte stärker ihre öffentlichen Orte bespielen, mittels der bekannten Veranstaltungen wie dem Parksommer oder dem Muttentalfest. Die Fußgängerzone, die Bahnhofstraße oder der Rathausplatz sollen stärker belebt werden, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Das wird aber erst ab 2027 der Fall sein, dazu werden intern die strukturellen Voraussetzungen vorbereitet. Veranstaltungen sollen zum

Werben für das Stadtbild besser vermarktet werden. Die Touristinfo ist für diejenigen, die Tickets nicht online erwerben, weiterhin die erste Anlaufstelle. Online auf der Webseite sind im Moment im Veranstaltungskalender nur sehr wenige Veranstaltungen eingetragen. „Veranstaltungen müssen künftig viel stärker aktiv vermarktet werden. Eine gemeinsame Eventvermarktung aller Akteure könnte dafür ein erster Schritt sein“, sagt Vogel.

Szenische Stadtführungen als Idee

Geplant ist es zudem, Stadtführungen auszubauen. „Wir haben aktuell nur noch fünf Guides, was eine Riesenherausforderung ist. Wir müssen uns daher breiter aufstellen, um die Stadt zu erleben. Es besteht viel Potenzial, allein vom Naturportfolio gesehen“, weißt Vogel. Neben dem Bergbau im Muttental oder den Fackelwanderungen sei alles aber geschrumpft. Gerade mit Blick auf die IGA 2026 soll dies verändert werden. „Wir wollen Witten über eine Verbindung zur lokalen Geschichte erlebbar machen – nicht nur für Gäste von außen, sondern genauso für die Menschen, die hier leben. Das ist für mich lokale Identität“, denkt die Stadtmarketing-Leiterin. Das könne in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv und den Museen geschehen. Vogel hat auch szenische Stadtführungen als Idee, bei denen Themen der Urbanität aufgegriffen werden können.

Sie hat darüber hinaus die Stärkung lokaler Initiativen im Blick: „Das ist bewusst ein offener Punkt, der sich entwickeln muss“, so Vogel. Was bestehe ist in ihren Augen ein gutes Netzwerk unter Vereinen und Engagierten. Mit ihnen will Vogel kooperieren, da sie sich für ihre Stadt einbringen. Sie nennt unter anderem die Stadtortgemeinschaft oder den Verein Wiesenviertel. Es gelte, die lokale Szene zu unterstützen. Nicht nur die Kultur, sondern auch den Einzelhandel, um temporär eine Nutzung öffentlicher Räume zu ermöglichen.

Von Hendrik Steimann

Digitale Karte mit Sehenswürdigkeiten

Das Stadtmarketing Witten hat auf seiner Internetseite (stadtmarketing-witten.de) eine digitale „Sehkarte“ zum Anschauen und Herunterladen erstellt.

Darauf zu sehen sind als markante Punkte im Stadtbild und Sehenswürdigkeiten das Rathaus, der Hauptbahnhof, das Märkische Museum, das Haus Witten, der Helenenturm, das Bergerdenkmal (Hohenstein), das Ruhrviadukt, das Schloss Steinhausen, das LWL-Museum Zeche Nachtigall, das Bethaus der Bergleute, die Zeche Hermann, der Wasserturm Bommern, die Burgruine Hardenstein, die Villa Lohmann, das Haus Herbede, der Kemnader See, das Freizeitbad Heveney und das Hebezeugmuseum. Die Karte liegt zudem in der Touristinfo aus.

KI-Kompetenznetzwerk

Das Land Nordrhein-Westfalen hat die Entscheidung über die Geschäftsstelle des neuen Kompetenznetzwerks „K3 KI.Kunst.Kultur“ bekannt gegeben. Während die Koordination in Dortmund angesiedelt wird, übernimmt das Kulturforum Witten eine Schlüsselrolle als einer von drei landesweiten Residenzorten. Das Projekt wird vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW bis zunächst Ende 2028 gefördert. Mit der Vergabe der Geschäftsstelle an das Theater Dortmund fällt gleichzeitig der Startschuss für eine intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Region. Das Kulturforum Witten ist Teil eines starken Verbunds aus 23 Institutionen, die gemeinsam den Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI) in der Kunst strukturieren und weiterentwickeln. Jasmin Vogel, Vorständin des Kulturforums Witten AöR, betont: „Künstliche Intelligenz verändert künstlerische Praxis – nicht irgendwo, sondern im Hier und Jetzt: Im Kulturforum Witten entstehen mit den KI-Fellowships konkrete künstlerische Arbeiten, die öffentlich erprobt und gemeinsam weiterentwickelt werden.“

Witten als Labor für die Kunst der Zukunft

Das Kulturforum Witten nimmt im Netzwerk eine zentrale operative Rolle ein. Neben der Akademie für Theater und Digitalität in Dortmund und dem Center for Literature auf Burg Hülshoff fungiert Witten als offizieller Residenzort für die neuen KI-Fellowships. Hier werden Künstlerinnen und Künstler sowie Graduierte aller Sparten die Möglichkeit haben, technologische Entwicklungen in die künstlerische Praxis zu übersetzen. „Mit den KI-Fellowships entsteht ein Raum, in dem künstlerische Praxis und technologische Entwicklung wirklich aufeinandertreffen“, so Jasmin Vogel weiter. „Das Kulturforum Witten bringt dafür seine Stärke als Ausstellungs-, Aufführungs- und Vermittlungsort ein: Hier werden neue Formen künstlerischer Produktion mit KI nicht nur erprobt, sondern auch einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Die Einbindung ins Netz-

seit 1913

Bestattungen Bohnet

Universitätsstraße 2 · 58455 Witten
Tel. 02302-57828 · Fax. 02302-57847

Erledigung aller Formalitäten • Überführung In- und Ausland
Tag und Nacht dienstbereit • Erd-, Feuer- und Seebestattungen

werk ist dabei entscheidend – denn was in Witten und darüber hinaus entsteht, soll nachhaltig in die kulturelle Praxis in NRW ausstrahlen.“

Nachhaltige Impulse für den Standort

In enger Zusammenarbeit werden in Witten KI-Anwendungen konzipiert, produziert und in öffentlichen Formaten erprobt. Ziel ist es, die theoretischen Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz in praktisch angewandte künstlerische Exzellenz zu überführen. Die Beteiligung an diesem landesweiten Referenzprojekt stärkt die Position Wittens als Innovationsstandort an der Schnittstelle von Kultur und digitaler Transformation.

Über das Netzwerk K3 KI.Kunst.Kultur

Das Kompetenznetzwerk hat das Ziel, bestehende Kompetenzen im Bereich KI und Kultur sichtbar zu machen und Institutionen landesweit zu vernetzen. Zu den Aufgaben gehören unter anderem die Entwicklung von Weiterbildungsangeboten sowie die Umsetzung forschungsorientierter Residenzformate. Die Geschäftsführung des Gesamtprojekts übernimmt Dr. Philipp Bojahr.

Quelle: mr

Finanzieren Sie neue Designmöbel, Pflanzenkonzepte und mehr mit dem Sparkassen-Privatkredit.

Jetzt informieren – direkt in Ihrer Filiale oder online unter: www.sparkasse-witten.de/privatkredit

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Witten

Für Ihren
Herzensort –
Finanzierung
sichern

ob nah, ob fern, ob groß, ob klein

UMZÜGE

durch Helmut Klein

sowie: Neumöbelmontagen, Küchenmontagen; Außenauflage und Aufzugverleih; Möbellagerung; Klaviertransport; Wasserschadenbeseitigung und Müllentsorgung.

Niendorfstraße 14-16, 58300 Wetter
Tel.: 0 23 35 - 6 25 25 und 6 66 88
info@umzuege-klein.de
www.umzuege-klein.de

Machen Sie Ihre Sicherheit zu unserer Aufgabe!

- Fenster- und Türsicherung
- Einbruchmeldeanlagen Funk & Draht
- Brandmeldeanlagen Funk & Draht
- Schließanlagen / Zutrittskontrolle
- Elektroarbeiten

NEU 0 % Finanzierung
und günstiges Leasing möglich

für Privat und Gewerbe

Bebelstr. 19 • 58453 Witten
Tel. (02302) 2781177
me-sicherheit.de

zertifiziert nach DIN EN 14675

Sicherheit

Lanwehr
MINERALÖL

HEIZÖL

WITTEN 02302- 91 42 50

Sie wollen neue Kunden und höheren Gewinn?

Mit Anzeigen in Image...

- ▶ Zeit und Geld sparen:
Kostenlose Anzeigengestaltung
- ▶ Bis zu 180 000 potentielle Neukunden durch Haushaltsverteilung
- ▶ Monatliches Erscheinen
- ▶ Direkte Verteilung mit zweifacher Verteilungskontrolle
- ▶ Zusätzliche Auslage in Arztpraxen, Supermärkten an öffentlichen Stellen und in div. Geschäften

Termin vereinbaren: info@image-witten.de

M.D. Edelmetalle
An- und verkauf

Markus Drein

Frohes Osterfest!

Ruhrstraße 25 • 58452 Witten
☎ 02302 912211
Fax: 02302 2027370

Osterspaß auf der Zeche Nachtigall

Buntes Programm für die Kinder

In der Zeche Nachtigall in Witten werden über Ostern zahlreiche Führungen und Workshops angeboten.

Alle Termine im Überblick:	Zeche Nachtigall
Mittwoch, 1. April, 11.30-16.30 Uhr Kreativ Ton-Tiere und Gefäße aus Ton gestalten; von 7 bis 13 Jahren	
Sonntag, 5. April, 11.30-16.30 Uhr Oster-Familiensonntag mit Mitmachschmieden, Basteln und Fahrten mit der Muttentalbahn, auch Familienführungen „Bergbau auf Zeche Nachtigall“	Freitag, 10. April, 10.00-14.00 Uhr Zeichen-Workshop „Dinosaurier und Fossilien“, von 7 bis 13 Jahren
Montag, 6. April, 11.00-16.00 Uhr Freies Osterbasteln: Küken & Schäfchen, auch Familienführungen „Bergbau auf	Freitag, 10. April, 20.30-22.00 Uhr Nachtsafari „Nachtigall und Fledermaus“, ab 10 Jahren
	Samstag, 11. April, 15.00-17.00 Uhr Zechen-Safari, ab 6 Jahren

LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall
Nachtigallstraße 35 in 58452 Witten; Tel. 02302 93664-0

1. Wittener Schul-Swim&Run

Drei verschiedene Distanzen für Schüler, Lehrer und Eltern

Am Freitag, 22. Mai, findet ab 9.30 Uhr im Freibad Annen zum ersten Mal der Wittener Schul-Swim&Run statt. Es gibt drei verschiedene Distanzen: für Schüler der 3./4. Klasse, für Schüler der 5. bis 7. Klasse sowie für Lehrer und Eltern. Veranstalter ist der PV Triathlon TG Witten, unterstützt von den Wittener Stadtwerken sowie der Holzkamp-Gesamtschule. Alle Infos über den QR-Code.

Informationen & Anmeldungen

HASEN FINDEN UND GEWINNEN!

Zusammen mit **REWE Kesper** (Friedrich-Ebert-Straße) in Rüdinghausen verlost IMAGE ein **Osterkörbchen** mit vielen Leckereien!

In der gesamten Ausgabe haben sich Osterhasen versteckt. Einer von Ihnen sitzt direkt unter diesem Artikel. Um das Osterkörbchen zu gewinnen suchen sie die Hasen und schicken Sie uns eine E-Mail an gewinnspiel@image-witten.de (Kennwort „Hase“) in der Sie uns die korrekte Anzahl der entlaufenden Langohren nennen. Vergessen Sie zudem nicht Ihren Namen, Ihre vollständige Postadresse und Ihre Telefonnummer. Oder Sie schicken eine Postkarte an Lokal Impuls Verlag, Wasserbank 9, 58456 Witten. Einsendeschluß ist Mittwoch der 1. April 2026. Die Gewinner werden ausgelost (Rechtsweg ausgeschlossen), per E-Mail oder Telefon benachrichtigt und vor Ort mit Namen hinterlegt, sodass Sie ihr Osterkörbchen direkt bei REWE Kesper abholen können.

REWE Kesper
seit 1930

Wir bieten auch:
Getränkemarkt Kesper

Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest!

Friedrich-Ebert-Straße 120, 58454 Witten
☎ 02302 89697

Osterfeuer beim Turnverein

Am Samstag, 4. April, findet von 16:30 bis 23 Uhr das traditionelle Osterfeuer vom Wittener Turnverein 1877 statt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Ort: Sonnenschein 2a, 58455 Witten.

58. Ausgabe der Wittener Tage für Neue Kammermusik

Vom 24. bis 26. April 2026 wird Witten wieder Schauplatz für neue Kammermusik in neuen Formaten. Das Motto in diesem Jahr lautet: „Gegenwart. Unentrinnbar.“ Die Kompositionen setzen sich mit den politischen Beben der Gegenwart auseinander. Nicht weniger als 14 Ur- und sieben deutsche Erstaufführungen von Komponist:innen aus rund 20 Ländern stehen 2026 auf dem Programm. Mehrere Motivstränge prägen dabei den Charakter der Festivalausgabe. Die Erfahrung eines instabilen, veränderlichen Selbstbildes angesichts des ganz Anderen ist einer davon – sei dieses Andere nun die den Instrumenten antwortende Elektronik, eine Künstliche Intelligenz oder eine fremde Kultur. Mit der Basel Sinfonietta und dem

WDR Sinfonieorchester sind diesmal gleich zwei Orchester zu Gast, hinzu kommen berühmte Formationen wie das Klangforum Wien, das Quatuor Diotima aus Paris oder aus Nordrhein-Westfalen das Ensemble Handwerk und das Trio Abstrakt. Die Wittener Tage werden zusammen von WDR 3 und dem Kulturforum Witten organisiert. Im Mittelpunkt des teilweise live auf WDR 3 übertragenen Festivals (24.-26. April 2026) steht in diesem Jahr Chaya Czernowin, eine der bedeutendsten Komponistinnen unserer Zeit. Die Konzerte finden an unterschiedlichen Standorten statt, beispielsweise im Saalbau, Haus Witten, der Evangelischen Pop-Akademie oder in der Werkstadt. Info zum genauen Programm: www.wittenerstage.de

Ein Angebot, das Sie begeistert!

UNSERE MARKEN:



direkt am Boni

JETZT NEU!

Damenmode in großer Auswahl zu super Preisen!

Schuhmode GELLER

JETZT NEU IN WITTEN!
Ardeystr 25 • 58452 Witten
☎ 02302 - 2771252

SPROCKHÖVEL
Gutenbergstr 2 45549 Sprockhövel
☎ 02324 - 686790

Witten HÖRT

Hörgeräte & Zubehör

- Ihr Spezialist für kleinste Im-Ohr-und-Akku Hörsysteme
- inhabergeführtes - nicht filialisiertes HörerätFachgeschäft
- Ihr Atelier-Spezialist für fast unsichtbare Hörgeräte
- faire Preise mit bestem Service

Jetzt Termin vereinbaren für einen kostenlosen Hörtest und unverbindliches Probetragen der neuen Hörsysteme: ☎ **398 65 88**

📞 **0176 - 301 88 656**

Hörakustikermeister Paul Lemke freut sich auf Ihren Besuch!

Witten HÖRT GmbH · Johannisstraße 12 · Witten
Montag bis Freitag 9:00 - 13:30 Uhr und 14:30 - 18:00 Uhr

📍 Hörsysteme reinigen

Warum reinigen?

Hörsysteme sind täglich Staub, Feuchtigkeit, Schweiß und Ohrschmalz ausgesetzt. Regelmäßige Reinigung verhindert Rauschen, Fehlfunktionen und verlängert die Lebensdauer.

Grundregeln:

- Täglich reinigen und in die Abendroutine einbauen
- Nie in Wasser legen oder zu nass abwischen
- Nur geeignetes Reinigungszubehör verwenden
- Schirmchen alle 1–2 Monate, Filter alle 2–4 Wochen wechseln
- Nach der Reinigung immer gut trocknen

Reinigungsschritte:

- Gehäuse mit angefeuchtetem Tuch abwischen
- Mikrofone und Belüftungsbohrungen mit Bürstchen oder Schlaufe säubern
- Batteriefach öffnen und prüfen
- Schirmchen und Otoplastiken abwischen und ggf. ersetzen

Trocknung:

- In Trockenbehälter mit Trockenkapsel legen, Batterien entnehmen
- Alternativ elektronische Trocknung oder Trockenglocke verwenden
- Belüftungsbohrungen bei Hinter-dem-Ohr-Geräten mit Pusterfreipusten

Tipp: Ein vollständiges Reinigungsset erleichtert die Pflege und enthält alles Nötige – Tücher, Bürsten, Trockenkapseln und Reinigungsmittel.

Was ist los in den Nachbarstädten?

Lesen Sie alle Ausgaben online

ImageSprockhövel ImageHattingen ImageWitten



Stille neu hören

Stille für Menschen mit Hörsystemen

Der Karfreitag ist ein Tag der Besinnung – ein Moment, in dem die äußere Welt langsamer wird und Stille einen besonderen Wert erhält. Für Menschen mit Hörsystemen bedeutet Stille allerdings nicht immer völlige Geräuschfreiheit. Sie hören oft leise technische Klänge, ein Summen oder Zischen. Diese Eindrücke gehören zum natürlichen Funktionsprinzip moderner Hörtechnik – und zum Prozess der Gewöhnung. Gleichzeitig erinnert uns dieser Tag daran, wie wertvoll gutes Hören ist und wie sehr moderne Hörsysteme das tägliche Leben erleichtern können.

Was Menschen mit Hörsystemen in der Stille wirklich hören

In ruhigen Momenten, etwa an stillen Feiertagen, kann ein leichtes Eigenrauschen hörbar werden. Dieses Geräusch ist meist normal, denn Hörgeräte arbeiten mit empfindlichen Mikrofonen, die auch ohne äußere Reize aktiv bleiben. Erst wenn keine Umweltgeräusche mehr vorhanden sind, nehmen viele Träger dieses dezente „Zischen“ oder „Surren“ wahr. Mit der Zeit gewöhnt sich das Gehirn an diese Klänge – ähnlich wie an entfernte Stadtgeräusche oder das Ticken einer Uhr.

Gewöhnung: Ein kurzer Weg zu mehr Lebensqualität

Die ersten Wochen mit einem Hörgerät sind eine Umstellung. Das Gehirn muss neu lernen, akustische Reize zu sortieren und einzuschätzen. Viele Menschen empfinden zunächst die eigene Stimme als fremd oder nehmen Geräusche wahr, die lange „verschwunden“ waren. Doch wie die Erfahrungen zeigen, stellt sich der Hörerfolg mit Geduld zuverlässig ein. Tägliches Tragen ist dabei entscheidend – nur so passen sich Ohren und Gehirn an die neue Klangwelt an.

Reinigung und Pflege: Kleine Routinen, große Wirkung

Damit das Hörsystem auch in stillen Momenten klar arbeitet, spielen Sauberkeit und Trockenheit eine wesentliche Rolle. Feuchtigkeit oder Verschmutzungen an Mikrofonen und Schallaustrittsöffnungen können Rauschen verstärken. Eine regelmäßige Reinigung sowie nächtliches Ablegen und Trocknen verhindern Störgeräusche und schützen vor Entzündungen. Fachkundige Akustiker unterstützen zudem bei der optimalen Einstellung und Pflege.

Ein guter Zeitpunkt für ein neues Hörsystem ist

Die Technik moderner Hörgeräte entwickelt sich rasant weiter: bessere Störgeräuschunterdrückung, optimierte Mikrofone, Windblock-Funktionen und präzise Apps ermöglichen heute ein natürlicheres Hören als je zuvor. Wer bereits ein Hörsystem trägt, profitiert oft deutlich von einer Aktualisierung. Und wer noch zögert, sollte die Stille des Karfreitags als Impuls nehmen – für mehr Lebensqualität, Kommunikation und Sicherheit im Alltag.

Stille ist wertvoll – besonders, wenn man sie bewusst wahrnimmt. Moderne Hörsysteme unterstützen dabei, Nähe, Gespräche und alltägliche Geräusche wieder spürbar werden zu lassen. Der Karfreitag erinnert uns daran, wie wichtig gutes Hören ist. Vielleicht ist gerade jetzt der ideale Moment, den ersten Schritt zu machen oder das eigene Hörsystem zu erneuern.

Chronische Krankheiten mit Hypnose behandeln

Unterbewusstsein kann bei Beschwerden helfen

Immer mehr Menschen leiden unter chronischen Krankheiten. Viele davon sind heutzutage dank der modernen Medizin relativ gut behandelbar. Wenn man den Blick auf die psychischen Belastungen oder traumatischen Erlebnisse richtet, die ein Auslöser oder eine Begleiterscheinung für chronische Erkrankungen sein können, bietet die auflösende Hypnose eine gute Möglichkeit für eine Verbesserung der Beschwerden.

Mit dieser Methode können im Unterbewusstsein psychische Ursachen gefunden und behandelt werden. Auch belastende Auswirkungen von chronischen Krankheiten können vermindert werden.

Es gibt eine große Zahl an Erkrankungen, die meist erfolgreich mit auflösender Hypnose behandelt oder gelindert werden können.

Krankheiten, die mit Hypnose behandelt werden können

Dazu gehören: Allergien, Ängste, Asthma, Depressionen, Beziehungsstress, Burnout-Situationen, entzündliche Darmerkrankungen, Multiple Sklerose, Migräne, Potenzstörungen, chronische Schmerzen, Fibromyalgie, Schlafstörungen, Reizblase, Herzrasen, Nervosität, Verstopfung, Suchtproblematik, Konzentrationsstörungen, Nagelkauen, Schulangst und viele weitere Erkrankungen.

Es ist grundsätzlich ein sinnvoller Ansatz, Ursachen zu suchen und aufzulösen, um ein möglichst gesundes und glückliches Leben zu führen. Gerade in der jetzigen unsicheren und ängstigenden globalen Lage, kann die Konzentration auf das eigene Leben und die eigenen wichtigen Ziele ein Schritt sein, sich nicht entmutigen zu lassen.

Foto: worldvoiceday.org



World Voice Day 2026

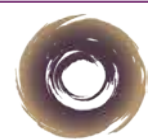
Als Instrument des Jahres 2025 ist sie nicht nur vielseitig, sondern auch macht- und wirkungsvoll – wir sprechen von der menschlichen Stimme. Daher ist es besonders passend, dass das Motto des diesjährigen internationalen World Voice Day lautet: „Caring for our voices“, was bedeutet: „Sorgt für eure Stimmen!“.

Der World Voice Day wird seit 1999 von Fachleuten verschiedener Berufe rund um den Erdball zelebriert. Das gemeinsame Ziel aller teilnehmenden Sparten ist es, die Öffentlichkeit für die Bedeutung der menschlichen Stimme zu sensibilisieren. Auch die Praxis „Logopädie & Stimme“ in Witten-Bommern widmet diesem Feiertag einen speziellen Themenabend am 20.4.2026.

Da es in unserer oft schnelllebigen Zeit nicht immer einfach ist, achtsam mit sich selber umzugehen, bietet Ihnen Stimmtrainerin Silvia Grünitz-Osthaus pragmatische Übungsbeispiele, um ihre kraftvolle Stimme im Alltag zur Wirkung zu bringen. Das fängt schon an beim täglichen ausgiebigen Gebrauch ihrer Kaumuskeln, denn die sind gleichermaßen auch wichtige Sprechmuskeln.

Mit kleinen Häppchen und Getränken können Interessierte direkt vor Ort üben und erhalten nebenbei noch einige andere nützliche Informationen zum Zusammenhang von kraftvoller Stimme und Essen und Trinken.

Interessierte sind eingeladen zu dem kostenlosen Themenabend am Montag, 20. April 2026, von 18 bis 19:30 Uhr in die Praxis „Logopädie & Stimme“ von Silvia Grünitz-Osthaus, Bodenborn 68, 58452 Witten-Bommern, Tel.: 02302-1782747. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



AUFLÖSENDE HYPNOSE BIORESONANZ UND AKUPUNKTUR OMNI-HYPNOSETHERAPEUTIN

DR. MED. CLAUDIA SCHÖNENSTEIN | FACHÄRZTIN FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

HYPNOSE BEI CHRONISCHEN KRANKHEITEN

Einsatzgebiete:

- psychische Belastungen wie Ängste, Depressionen, Nervosität oder Schul- und Beziehungstress
- körperliche Beschwerden wie Allergien, Asthma, chronische Schmerzen oder Migräne
- Verhaltensprobleme wie Sucht, Nagelkauen oder Konzentrationsstörungen
- Schlafstörungen, Potenzprobleme und ihr allgemeines Wohlbefinden



Die Hypnose ermöglicht es, den Ursachen Ihrer psychischen, körperlichen oder Verhaltensprobleme auf den Grund zu gehen und diese im Unterbewusstsein aufzulösen.

DR. MED. CLAUDIA SCHÖNENSTEIN · FACHÄRZTIN FÜR ALLGEMEINMEDIZIN
BREITESTR. 109 · 58452 WITTEN · MOBIL: 0170 61 37 260
WWW.HYPNOSE-SCHÖNENSTEIN.DE

📍 Die menschliche Stimme

Die menschliche Stimme ist ein erstaunliches und sehr vielseitiges Instrument. Sie ist einfach da. Schon mit dem ersten Schrei wird sie als Reflex benutzt. Später lernt der Mensch sprechen und teilt sich über die Stimme mit. Sie drückt Gefühle aus und erzählt Geschichten. Sie ist wichtig für das zwischenmenschliche Miteinander. Die Stimme des Menschen besteht aus Schallwellen, die im Kehlkopf gebildet werden. Die menschliche Stimme ist einzigartig wie ein Fingerabdruck. Kein anderes Lebewesen dieser Erde verfügt über so ausgeprägte Fähigkeiten zur verbalen Lautäußerung wie der Mensch. Die Schallwellen versetzen den ganzen Körper in Schwingung. So wie jede Geige aufgrund der Bauart, des verwendeten Holzes und der Spannung ihrer Saiten anders klingt, ist auch die Tonlage bei jeder Person anders. Der Körperbau, die Muskelspannung, Körperflüssigkeiten und die Form des Kehlkopfes nehmen darauf Einfluss. Mit der Stimme drückt der Mensch viel mehr aus als Worte. Weil das so ist, ist es so wichtig, dass die Stimme ihre Funktionsfähigkeit nicht verliert. Eine Logopädin hilft bei Störungen der Stimme.

Logopädie & Stimme
Silvia Grünitz

Frohe Ostern!

- logopädische Therapie
- Individuelles Stimmcoaching (Einzel / Gruppen)

Bodenborn 68 · 58452 Witten
Telefon 02302 1782747
www.logopaedie-und-stimme.de

P kostenlose Parkplätze
direkt vor der Praxis

Chelonia

Ihre freundliche Einrichtung
für betreutes Wohnen in Witten

aktiv bleiben
sich wohl fühlen
versorgt sein



☎ 02302 580860

! Aktuell freie Wohnungen zu vermieten !

Chelonia Pflege GmbH

Wannen 144 • 58455 Witten
E-Mail: chelonia-bochum@t-online.de
www.chelonia-online.de

Kontaktmöglichkeiten für Interessierte

Die Interessierten und Teilnehmenden des Projektes werden über die AWO hauptsächlich über einen E-Mail-Verteiler informiert. Wer darin aufgenommen werden möchte, kann sich telefonisch oder per E-Mail melden. Personen, die sich mit Angeboten, Ideen oder Wünschen einbringen möchten, können sich ebenso melden: Telefon: 02332/91098104, E-Mail: lisa-celine.theis@awo-en.de. Eine Sprechstunde zum Projekt gibt es einmal im Monat, immer am ersten Mittwoch in der Zeit von 14 bis 16 Uhr, bei der KISS (Kölner Straße 25, 58285 Gevelsberg).

AWO möchte Personen und ihre Interessen zusammenführen Über das Projekt „LiA“ können sich Menschen vernetzen und gemeinsam aktiv werden

Es war eine größere Runde als erwartet, die Mitte März im Treff an der Werkstadt Witten zusammenkam. Dort, wo die AWO EN dazu eingeladen hatte, sich privat zu vernetzen, um später gemeinsame Interessen auszuüben. Dies ist der Hintergrund des Projektes „Lernen im Alter“ (LiA). Das Projekt läuft seit Mai 2025. Nach einigen Monaten Vorbereitungszeit gab es Ende vergangenen Jahres eine Auftaktveranstaltung im Gevelsberger Filmriss-Kino. Nun soll das Projekt durch den gesamten EN-Kreis wandern. Wobei bisher noch nicht in allen Städten Workshops geplant sind. „Es ist eine sehr große Aufgabe, neun Städte zu bespielen. In Breckerfeld zum Beispiel sind Personen untereinander schon super vernetzt. Wenn der Wunsch besteht, kommen wir dort aber auch vorbei“, sagt Projektkoordinatorin Lisa Celine Theis. Die nächsten Zusammenkünfte sind für Hattingen und Ennepetal geplant, genaue Termine stehen allerdings noch nicht fest.

Der AWO ist es wichtig, dass „Älterwerden“ als Prozess verstanden wird, der alle betrifft – nicht als Zustand des „Altseins“. Der Projektname sei etwas schwierig. Das Koordinations-team hat ihn sich nicht selbst ausgedacht, sondern ein Antragsteller in der Vergangenheit. Das Projekt „Lernen im Alter! Engagiert mit Vergnügen!“ wird im Rahmen des Programms „Bildung und Engagement ein Leben lang“ vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozial-Fonds Plus (ESF Plus) gefördert. Die AWO kürzt es mit „LiA“ ab. Theis erklärt: „Das Wort Lernen löst eher negative Assoziationen mit aus. Auch das Wort Alter ist schwierig, weil sich manche noch nicht damit identifizieren, wenn sie gerade erst in den Ruhestand gehen.“ Es habe sich nach den ersten beiden Treffen seitens der Teilnehmenden allerdings ohnehin die These bestätigt, die sie und ihr Team hatten: „Es muss nicht immer das normale Lernen sein, sondern das Informelle und der Austausch sind wichtiger. Auch Aktivitäten oder kleine Kulturreisen können für neue Kenntnisse sorgen.“



Lisa Celine Theis, Projektkoordinatorin



auf Bildung und Arbeit bezogen haben, sondern eher auf Familie, Freunde und das Aktiv-sein-und-Bleiben, sowohl körperlich und auch geistig“, sagt Theis. Dazu gab es bereits beim ersten Termin in Gevelsberg die Idee, einen „Instrument-Probier-Workshop“ zu organisieren. Viele interessieren sich dafür, ein Instrument zu erlernen, wollen sich aber erst einmal ausprobieren, was zu ihnen passt. So sollen demnächst über die verantwortlichen Personen Instrumente zur Verfügung gestellt werden, der sich gleichzeitig gut auskennt. Die AWO befindet sich in diesem Punkt noch in Gesprächen.

In Witten kam seitens einer Frau das Angebot, einen Papierfaltkurs zu organisieren. Genau solche Vorschläge seien Sinn des Projektes. Theis: „Wir wollen in den Eins-zu-eins-Austausch gehen. Die Menschen sollen dadurch aktiviert werden. Wenn unser Projekt beendet ist, sollen die selbst entwickelten Angebote und sich gebildeten Gruppen fortlaufen. Häufig verlaufen Dinge nach einem Projekt im Sand. Es wäre wünschenswert, wenn sich die Personen weiter selbst organisieren oder zumindest in Teilen weiterbestehen. Also benötigen wir auch Menschen, die sich von sich aus engagieren.“ Das Projekt endet im April 2028.

In Witten waren einige Neuinteressierte da. „Uns hat es gefreut, dass die meisten, die zum Start in Gevelsberg da waren, erneut vorbeigekommen sind“, sagt Theis. Bei der Veranstaltung im Treff an der Werkstadt waren außerdem Vertreter von drei lokalen Netzwerkpartnern dabei: Kathrin Brommer (Uni Witten/Herdecke), mit der die AWO ein gemeinsames Seminar für Ältere und Studierende plant, Rainer Blum (Belia Seniorenresidenz) sowie Arnold Evartz (Seniorenvertretung). Über die Uni soll ein Malprojekt entstehen, mit Jung und Alt. Theis schildert: „Es sollen Perspektiven zu einem Thema entstehen und dann wird darüber gesprochen, woher diese gekommen sind.“



In der Werkstadt Witten gab es einen regen Austausch.

Fotos: AWO



Wir helfen
hier und jetzt

Haushaltshilfen – Soziale Dienste

Hilfe im Alltag für jeden, der die Unterstützung benötigt. Die meisten Menschen wollen so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden bleiben, auch wenn Mobilität und Gesundheit eingeschränkt sind. Hier bieten Ihnen die Sozialen Dienste des Arbeiter-Samariter-Bundes umfassende Hilfen an.

Ihre Ansprechpartnerin: Christa Baumann
0 23 02 / 9 10 88 333 ch.baumann@asb-en.de



Neben eigenen Ideen wird es Seminare geben

Für Ältere gebe es gleichzeitig ein breites Spektrum an Bedürfnissen – von niedrigschwelligen Angeboten bis hin zu Info-Seminaren. Dieses Spektrum möchte die AWO mit ihrem Projekt bestmöglich abdecken. Es wird Seminare geben, etwa zum Thema Gesundheitsvorsorge oder KI. „Eines der Top-3-Themen, die Personen bewegen, ist die Pflege: Sie haben Bedenken, selbst ein Pflegefall zu werden oder einer ihrer Angehörigen. Sie möchten sich vorbereitet fühlen und nicht erst dann damit beginnen, wenn es schon so weit ist“, sagt Theis. Für Seminare ist sie noch auf der Suche nach Referenten. Sonst zeigt sie sich offen: „Wir sammeln und kommen mit den Menschen in Kontakt. Nicht nur, um uns vorzustellen, sondern um sie zusammenzubringen.“

Von Hendrik Steimann

Persönliche Beratung

Eine individuelle Beratung steht bei uns im Vordergrund

Kostenlose Lieferung

Sie können das Haus nicht verlassen oder benötigen Medikamente am Arbeitsplatz? Nutzen Sie unseren kostenlosen Lieferservice für Witten

Drive-in-Schalter

Apotheke am boni

Schlichthofstr. 27, 58455 Witten

0 23 02 / 20 20 317

service@apothekesamboni-center.de

www.apothekesamboni-center.de

www.apothekesamboni-center.de

Ihre Apotheke im Herzen von Witten

FROHE + OSTERN!

SUSANNE FISCHBACH

Regenerierende Nachtcreme

NEU

Vitamin E
Hyaluronsäure
Algenextrakte

Mit Begriffen vorsichtig umgehen

Im Prinzip sollen sich Personen finden, die womöglich noch nicht den richtigen Anschluss gefunden haben. Einen Begriff, den Theis darauf angesprochen kritisch sieht, ist Einsamkeit – die heutzutage viele betrifft. „Damit muss man vorsichtig umgehen. Es gibt Personen, die Interessen haben, sie aber nicht mit Bekannten teilen können, sondern auf der Suche nach einer passenden Gruppe sind. Die Begriffe muss man sorgsam auswählen, um die Menschen abzuholen und mitzunehmen“, erklärt Theis. Genau das möchte die AWO vermitteln. Der Ansatz ist folgender: Personen sollen nicht von einem Defizit ausgehen, was ihnen fehlt. Sondern davon, was positiv ist und wovon sie sich mehr wünschen. Dazu hingen bei der Zusammenkunft im Raum verteilt vier Plakate mit zentralen Fragen, zu denen die Anwesenden ihre Gedanken teilen konnten. Die Fragen: Was hat Ihnen in Ihrem Leben bislang besonders Freude bereitet? Wie haben Sie sich das Älterwerden vorgestellt, als Sie jünger waren? Wie erleben Sie das Älterwerden tatsächlich? Wie stellen Sie sich das Älterwerden heute vor?

„Spannend, dass sich die wenigsten positiven Dinge

Tagespflege Chelonia

Stephanie Ludwig

Mo. – Fr. 7 – 16 Uhr

- Strukturierter Tagesablauf
- Fahrdienst
- Pflege und Betreuung

- Bewegungsangebote
- Entspannungs- u. Beautyangebote
- und vieles mehr!!!

Schöne Ostertage!

Fachlich kompetente Betreuung
in familiärer Atmosphäre
- seit 2004!

Tagespflege · Hellweg 50 · 58455 Witten · Tel. 0 23 02-58 98 413 · Fax 0 23 02-58 98 468 · www.chelonia-tagespflege.de

Image-Serie: Wie tickt der Mensch?



Kann ich meine Gene beeinflussen?

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. IMAGE greift gemeinsam mit Experten wie Dr. med. Willi Martmöller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie (Tiefenpsychologie) in unserer Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt verblüffende Antworten aus der Psychologie vor.



mit Dr.med. Willi Martmöller

„Das menschliche Erbgut enthält etwa 20.000 Gene. Eine einzelne Körperzelle benötigt jedoch immer nur einen Teil davon – die übrigen Gene schaltet sie ab. Muskelzellen, Hautzellen – alle Zellen aktivieren je nach Funktion einen anderen Satz von Genen und hinterlassen dauerhafte Marker, die die gewünschte Aktivität der Gene kennzeichnen. Diese Marker schaffen eine neue Informationsebene auf dem Genom oder dem Erbgut – das Epigenom. Es ist eine Art Gedächtnis für Gene und zeigt, welche verwendet und welche abgeschaltet werden. Die **Epigenetik** erforscht, wie diese Marker reguliert werden und welche Folgen das hat. Studienergebnisse belegen,

Genetik und Epigenetik - was ist das?

Genetik ist die Lehre von Vererbung und erforscht, wie sich Merkmale von einer Generation zur nächsten übertragen. Die DNA ist ein stabiler Träger für die Erbinformation des Organismus. Abschnitte auf der DNA nennt man Gene. Jeder Mensch hat ein individuelles genetisches Profil – mit Ausnahme von eineiigen Zwillingen, die identische DNA-Profile besitzen. Unter **Epigenetik** versteht man die Lehre von Veränderungen in der Funktionsweise von Genen ohne die Veränderung der DNA. Diese Erkenntnis nutzen beispielsweise in der Kosmetikindustrie Firmen für die Entwicklung von Pflegeprodukten. Die Hautalterung ist nicht nur eine Frage der DNA, sondern wird durch Ernährung, Umwelt, Schlaf und Pflegewohnheiten beeinflusst. So lässt es sich erklären, dass eineiige Zwillinge mit identischer DNA trotzdem im Laufe des Lebens Unterschiede im Hautbild aufweisen. Es gibt auch bereits sogenannte Epigenetik-Coaches, die beraten, wie Lebensstilfaktoren die Genaktivität positiv beeinflussen können. Kritiker sehen hier aber auch eine offene Tür für unseriöse Hoffnungen.

dass schon die Entwicklung des Ungeborenen durch diese Prozesse gesteuert wird. Es gibt Hinweise, dass diese frühe epigenetische Programmierung für die spätere Entstehung von Krankheiten wie Asthma oder COPD eine Rolle spielen kann. US-amerikanische Wissenschaftler konnten auch zeigen, dass Rauchen in der Schwangerschaft epigenetische Markierungen, sogenannte DNA-Methylierungsmuster, beim Neugeborenen verändert,“ erklärt Dr. med. Willi Martmöller. Das bedeutet: „Wir sind mehr als die Summe unserer Gene. Epigenetische Marker, die durch umliegendes Körpergewebe, aber auch durch äußere Umwelteinflüsse, Ernährung, Krankheit, Stress und Schlafverhalten verändert werden, nehmen eine wichtige Rolle bei der Steuerung unseres Erbguts ein. Wir erben mehr als unsere Gene. Studien konnten nachweisen, dass epigenetische Markierungen auch an nachfolgende Generationen weitervererbt werden. Wie genau, ist noch unklar.“ Bedeutend ist die Epigenetik für das Verständnis von komplexen, chronischen Krankheiten wie Krebs, Adipositas oder Diabetes. „Wir wissen, dass neben genetischen Variationen, die durch Mutationen entstehen, auch fehlerhafte epigenetische Kontrollmechanismen zur Entstehung von Krebsarten beitragen. Die Tatsache, dass sich eine Krankheit bei eineiigen Zwillingen unterschiedlich entwickelt, obwohl sich deren Erbanlagen nicht unterscheiden, könnte an der unterschiedlichen Bedienungsanleitung für das Erbgut liegen. Dieses Wissen ist für Evolution, Forensik und die Analyse von Krankheitsursachen von großer Bedeutung.“ Von Dr. Anja Pielorz **Einen Serienteil verpasst? Lesen Sie online: www.image-witten.de**

Gesunde Stadt Witten

Was bedeutet Gesundheit für Kinder und Jugendliche und wie kann sie im Alltag nachhaltig gefördert werden? Mit diesen Fragen setzt das kommunale Gesundheitsprojekt „Gesunde Stadt Witten“ (GeWIT) an. Ziel ist es, Gesundheit ganzheitlich zu denken und insbesondere junge Menschen frühzeitig in ihrer Gesundheitskompetenz zu stärken – dort, wo sie einen großen Teil ihres Alltags verbringen: in der Schule. Aus diesem kommunalen Gesamtkonzept heraus ist in Witten ein innovatives Schulprojekt entstanden, das nun bundesweite Aufmerksamkeit erhalten hat. Am 22. Januar berichtete das ZDF im Format „Volle Kanne – Service täglich“ über ein Schulprojekt zur Positiven Gesundheit an der Otto-Schott-Gesamtschule, das auf Grundlage von GeWIT entwickelt und umgesetzt wurde.

Von der kommunalen Strategie in den Schulalltag

„Gesunde Stadt Witten“ verfolgt das Ziel, Gesundheit nicht nur als medizinisches Thema zu begreifen, sondern als Zusammenspiel verschiedener Lebensbereiche – körperlich, psychisch, sozial und gesellschaftlich. Vor diesem Hintergrund wurde das niederländische Konzept der Positiven Gesundheit erstmals systematisch auf den deutschen Schulkontext übertragen und in den Unterricht integriert. Es orientiert sich nicht an den Defiziten, sondern an den Zielen und Wünschen der Kinder. Die zentralen Fragen sind: „Wie geht es Dir eigentlich?“, „Was bringt Deine Augen zum Leuchten?“ und „Welche Unterstützung benötigst Du?“

Einblicke in die Praxis: Der ZDF-Beitrag

Der ZDF-Beitrag gibt einen anschaulichen Einblick in die konkrete Umsetzung des Ansatzes an der Otto-Schott-Gesamtschule. Gezeigt wird unter anderem eine Unterrichtseinheit, in der Schülerinnen und Schüler mithilfe eines Seils die sechs Dimensionen der Positiven Gesundheit darstellen. Durch gemeinsames Ziehen oder Nachgeben wird sichtbar, wie Veränderungen in einem Lebensbereich Auswirkungen auf andere haben können. Schüler berichten von persönlichen Zielen, die sie sich im Rahmen des Projekts gesetzt haben – von Konzentrationsübungen bis hin zu sportlichen Herausforderungen. Die Aussagen verdeutlichen, wie Kinder lernen, Ziele zu entwickeln, dran zubleiben und eigene Fortschritte wahrzunehmen.

Auszeichnung und Förderung

Die Qualität und Innovationskraft des Projekts wurden bereits 2025 gewürdigt: Das Schulprojekt zur Positiven Gesundheit an der Otto-Schott-Gesamtschule und der Holzkamp-Gesamtschule wurde mit dem Gesundheitspreis NRW ausgezeichnet. Die Auszeichnung unterstreicht die Vorbildfunktion des Projekts für die kommunale Gesundheitsförderung über die Stadtgrenzen hinaus. Ermöglicht wurde die Umsetzung durch die Techniker Krankenkasse, die das Vorhaben über den Verfügungsfonds im Rahmen von „Gesunde Stadt Witten“ gefördert hat. Die Projektleitung liegt bei Heike Bergemann, die das Schulprojekt initiiert, koordiniert und über den gesamten Projektzeitraum eng begleitet hat. Die praktische Umsetzung erfolgte unter Anleitung des Kinder- und Jugendcoachs Ralf Maurer. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt durch das Institut für Allgemeinmedizin und ambulante Gesundheitsversorgung (iama) der Universität Witten/Herdecke, um Wirkungen systematisch zu erfassen und die Übertragbarkeit auf weitere Schulen zu prüfen.

Ausblick

Aufbauend auf den Erfahrungen aus dem Schulprojekt ist bereits ein Nachfolgeprojekt im Grundschulbereich in Vorbereitung. Geplant ist, Gesundheit künftig bereits ab der 1. Klasse als festen Bestandteil des Unterrichts zu verankern. Zu sehen ist der Beitrag „Wie Schüler ihr Gesundheitsbewusstsein stärken können – Gesundheit als Schulprojekt: Ein Beispiel aus Witten“ in der Sendung „Volle Kanne – Service täglich“ vom 22. Januar unter www.zdfheute.de/video/volle-kanne/gesundheit-schulprojekt-witten-100.html.

Quelle: hb

Neue Tore im Wullenstadion

Modernisierungsarbeiten auf der Anlage

Im Wullenstadion in Witten sind die alten Tore auf dem Rasenplatz von der Sportplatzkolonne des städtischen Betriebsamts zuletzt durch nagelneue ersetzt worden. Damit ist der Rasenplatz im Wullenstadion wieder bestens für Training und Spielbetrieb gerüstet. Auch die anderen größeren Modernisierungsarbeiten im Wullenstadion gehen weiter. Bereits umgesetzt wurde unter anderem eine neue Beregnungsanlage für den Rasenplatz mit hunderten Metern Leitungen, moderner Pumpenanlage und automatischer Steuerung. Künftig sorgt sie dafür, dass der Platz gleichmäßig und effizient bewässert werden kann. Außerdem wird im Stadion eine digitale Zeitmessanlage installiert, mit der Läuferinnen und Läufer ihre Zeiten künftig per App erfassen können. Der nächste große Schritt folgt im Frühjahr: Ab April werden die Arbeiten an der Tartanlaufbahn fortgesetzt, bei denen die bestehende Oberfläche erneuert und die Anlage insgesamt modernisiert wird. Doch nicht nur im Wullenstadion tut sich derzeit etwas. Die Teams des Betriebsamts sind aktuell an mehreren Sportanlagen im Stadtgebiet im Einsatz, um Plätze und Anlagen instand zu halten und aufzuwerten. Auf der Sportanlage in Stockum wird momentan die Tennenlaufbahn rund um den Platz überarbeitet. Auch am Jahrplatz ist eine entsprechende Aufwertung der Laufbahn geplant. Zusätzlich werden an verschiedenen Bolzplätzen im Stadtgebiet Sanierungsarbeiten durchgeführt.

Quelle: ez

Stadt Witten und SSV zeichnen verdiente Sportler aus

Bei der Sportlerehrung standen 49 Aktive, sieben Vereine und Ehrenamtliche im Rampenlicht

Glanz, Gloria und große Emotionen in der Wittener Husemannhalle: Unter dem Applaus zahlreicher Gäste ehrten die Stadt Witten und der Sportsportverband (SSV) die herausragenden sportlichen Leistungen des vergangenen Jahres. Insgesamt standen 49 Einzelsportlerinnen und Einzelsportler aus neun Vereinen, die teilweise sogar auf internationaler Ebene mitgewirkt haben, sieben Traditionsvereine und vier besonders verdiente Ehrenamtler im Rampenlicht einer feierlichen Gala, die durch ein bunt gestaltetes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm abgerundet wurde. Moderatorin Miriam Hermes führte durch den Abend, der nach dem Sekttempfang mit einem besonderen Moment startete: Der SSV-Vorstand (Lars König, Britta Matthes und Marcel Haupt) dankte Detlef Englich sowie Peter und Ute Dekowski mit Blumen für ihre Verleihung des Bundesverdienstkreuzes – ein Zeichen höchster Anerkennung für lebenslanges Engagement im Sport. Bürgermeister Dirk Leistner, Stadtwerke-Chef Andreas Schumski und Sparkassen-Vorstand Mathias Wagner betonten in ihren Grußworten die unverzichtbare Rolle des Sports für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Witten.

Lebenslange Fitness und sieben Jubiläen

Dass Sport keine Frage des Alters ist, bewiesen die Ehrungen zum Deutschen Sportabzeichen. Besonders beeindruckend: Gerda Ottner wurde für ihr sage und schreibe 50. abgelegtes Sportabzeichen ausge-



Neben den Ehrungen gab es ein buntes Rahmenprogramm. Foto: Stadt Witten

zeichnet. Auch die Wittener Vereinslandschaft zeigte ihre Beständigkeit. Gleich mehrere Vereine feierten Meilensteine: Der Portugiesische Sportverein Witten, und der Tennisclub Bommern bestehen seit 50 Jahren, der Kanu-Ski-Club Witten, Motorsportclub Herbede und Tennis-Club Schwarz-Weiß Witten-Annen seit 75 Jahren, die Turngemeinde Herbede und der Tennis-Club Hohenstein können sogar auf stolze 100 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Im Zentrum standen schließlich die aktiven Athletinnen und Athleten, durch die der Sport nach außen präsentiert wird. In den Blöcken der Sportlerehrung wurden unter anderem die Judoka der Sport Union Annen für ihre Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene (unter anderem Klara Erten, 7. Platz bei der U21-Weltmeisterschaft) geehrt. Ein besonderer Höhepunkt war die Ehrung von Frauke Viehbahn (DJK Blau-Weiß Annen), die nicht nur Deutsche Meisterin im Hochsprung der Seniorinnen wurde, sondern gleichzeitig in ihrer Altersklasse einen neuen Weltrekord aufstellte.

Besonderer Dank für das Ehrenamt

Ohne die Menschen im Hintergrund wäre der Wittener Sport nicht denkbar. Stellvertretend für tausende Freiwillige wurden Silke Schwarz (Kakerlakers, Baseball), Frank Bartel (KSV Witten, Ringen), Patrick Berg (DJK Blau-Weiß Annen, Leichtathletik) und Joachim Ehrig (Ruder-Club Witten) mit persönlichen Laudationen für ihren unermüdlichen Einsatz gewürdigt. Zwischen den Ehrungsblöcken sorgten dynamische Auftritte von NewDANCETime, dem KSV Witten (Rhythmische Sportgymnastik), dem TV Durchholz (Turnen), dem TuS Stockum sowie die mittelalterliche Kampfkunst von „Ad Arma“ und das Tanzprogramm der Uni Witten/Herdecke für beste Unterhaltung. Der Abend schloss mit einem Blick in die Zukunft: Bei der Scheckübergabe der Stadtwerke-Sport-Scout-Individualförderung wurden 20 Nachwuchstalente finanziell unterstützt, um auch 2027 wieder für sportliche Schlagzeilen in Witten sorgen zu können.

Quelle: SSV Witten



Die neuen Kriminalitätszahlen

Im vergangenen Monat ging es an dieser Stelle um die sog. Dunkelfeldkriminalität – also Straftaten, die häufig gar nicht zur Anzeige kommen.



Nun liegt die aktuelle Polizeiliche Kriminalstatistik des Polizeipräsidiums Bochum vor. Sie zeigt das Hellfeld: die Delikte, die tatsächlich polizeilich bekannt geworden sind. Und der Blick auf Witten lohnt sich. Denn die Zahlen senden ein klares Signal. 2025 wurden in unserer Stadt 6.786 Straftaten registriert – ein Rückgang um rund 2,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Witten bleibt damit die Stadt mit der geringsten Kriminalitätsbelastung im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Bochum. Noch bemerkenswerter: Auch in Bereichen, die unser persönliches Sicherheitsgefühl besonders prägen, zeigen die Zahlen nach unten. So ist die Gewaltkriminalität um fast sechs Prozent gesunken. Auch die Straßenkriminalität – also Delikte im öffentlichen Raum – ging deutlich zurück (acht Prozent). Wer abends durch die Innenstadt geht oder den Heimweg vom Bahnhof antritt, darf sich also durchaus bewusst machen: Die objektive Sicherheitslage in unserer Stadt entwickelt sich positiv. Besonders erfreulich ist der Blick auf die Zahlen der Wohnungseinbrüche, die um mehr als 30 Prozent zurückgegangen sind. Eine Entwicklung, die besonders wichtig ist – denn wenn Fremde in die eigenen vier Wände eindringen, geht es für Betroffene um weit mehr als gestohlene Gegenstände. Hinter den positiven Zahlen stecken erfolgreiche Präventionsarbeit, aufmerksame Nachbarschaften und engagierte Polizeiarbeit. Es gibt aber auch Entwicklungen, die Aufmerksamkeit erfordern. Taschendiebstähle haben leicht zugenommen – ein Delikt, das gerade in belebten Bereichen oder bei Veranstaltungen auftritt (knapp +10 Prozent). Hilfreich ist immer: Wertsachen nah am Körper tragen, Taschen schließen und in Menschenmengen aufmerksam bleiben. Kriminalität verlagert sich außerdem zunehmend in den digitalen Raum. Betrugsdelikte, wie bei vermeintlich lukrativen Online-Investments, nehmen zu. Hier können Skepsis gegenüber zu guten Versprechen und ein kurzer Moment des Nachdenkens viel Geld und Ärger ersparen. Letztendlich zeigt die Statistik vor allem eines: Witten ist eine sichere Stadt. Sicherheit entsteht immer gemeinsam: durch eine engagierte Polizei, eine funktionierende Zusammenarbeit mit dem kommunalen Ordnungsdienst – und Bürgerinnen und Bürger, die hinschauen, aufmerksam bleiben und den Mut haben, Beobachtungen zu melden. Denn jedes aufgeklärte Delikt beginnt oft mit einem Hinweis.

Ihre Sarah Kramer

KFZ Ralf Kleppe Witten

Wir können alle Marken
von Alfa-Romeo bis Volkswagen

Wartung-Inspektion · Reifen und Bremsen
Elektronik-Diagnose
Motoroptimierung – mechanisch und via Chiptuning
Klimaanlagen · Auspuffanlagen und vieles mehr ...

KFZ Ralf Kleppe
Cörmannstr. 20 · 58455 Witten
Tel.: 02302 52052 · www.kfz-kleppe.de



Bereit für die erste Frühlingsfahrt?

Sicherheit, Fahrspaß und ein unbeschwertes Startgefühl in die warme Jahreszeit

Die ersten Sonnenstrahlen, ein verlängertes Osterwochenende, vielleicht der erste größere Familienausflug oder der spontane Roadtrip – genau jetzt kribbelt es in den Fingern, endlich wieder loszufahren. Wenn die Straßen wieder frei und die Temperaturen stabil im Plusbereich liegen, wächst die Lust auf die erste richtige Frühlingsfahrt. Doch bevor es auf Tour geht, verdient ein Bauteil ganz besondere Aufmerksamkeit: die Reifen.

Warum jetzt der richtige Zeitpunkt ist

Wenn die Temperaturen dauerhaft über sieben Grad Celsius liegen, beginnt die Saison der Sommerreifen. Die bekannte Faustregel „von O bis O“ – von Ostern bis Oktober – bietet dabei eine gute Orientierung. Winterreifen sind für kalte Bedingungen entwickelt: Sie bleiben auch bei Frost elastisch und bieten Grip auf Schnee und Matsch. Doch sobald es wärmer wird, verlieren sie diese Vorteile. Ihre weichere Gummimischung wird instabil, der Verschleiß steigt rasant und der Bremsweg verlängert sich spürbar. Sommerreifen hingegen sind für milde und hohe Temperaturen optimiert. Sie liefern Stabilität, präzises Lenkverhalten und deutlich kürzere Bremswege – gerade dann, wenn der Asphalt bereits aufgeheizt ist oder Sie auf der ersten langen Tour höhere Geschwindigkeiten erreichen.

Sicherheit und Performance bei Wärme und Nässe

Was viele unterschätzen: Gute Sommerreifen zeigen ihre Stärken besonders bei der Kombination aus Wärme und Nässe. Ihre speziell entwickelten Profilrillen leiten Wasser effizient zur Seite und reduzieren so das Aquaplaning-Risiko. Studien zeigen, wie entscheidend das sein kann: Ein Fahrzeug mit neuen Sommerreifen kommt aus 100 km/h auf nasser Straße nach rund 58 Metern zum Stehen. Sinkt die Profiltiefe auf 2 Millimeter, verlängert sich der Bremsweg drastisch – auf etwa 80 Meter. Jeder Meter kann im Ernstfall über Sicherheit und Unfall entscheiden. Auch bei Hitze bleiben Sommerreifen formstabil. Ihre härtere Gummimischung verhindert ein Aufweichen, das zu undefiniertem Fahrverhalten oder einem gefährlich schwammigen Gefühl in Kurven führen würde. Gerade bei Urlaubstouren, Autobahnfahrten oder Ausweichmanövern ist das entscheidend.

Der kleine Frühlingscheck Teil 1

✓ Reifen prüfen

- Profiltiefe kontrollieren: Sommerreifen ideal ab 3–4 mm Profil.
- Reifenalter checken (DOT-Nummer): Ab 6 Jahren nimmt die Haftung ab, nach spätestens 8–10 Jahren austauschen.
- Sichtkontrolle: Risse, Beulen, Fremdkörper oder ungleichmäßiger Abrieb erkennen.

✓ Bremsanlage checken lassen

Der Winter kann Bremsen stärker belasten. Ein Profi prüft Beläge, Scheiben und Bremsflüssigkeit auf Verschleiß und Funktion.

✓ Flüssigkeiten kontrollieren

Nachfüllbedarf bei Motoröl, Scheibenwaschanlage, Kühlmittel oder Servoflüssigkeit. Feuchtigkeit oder Frost können Werte verändert haben.

Warum Winterreifen im Sommer keine Alternative sind

Viele Autofahrende überlegen, Winterreifen einfach weiterzufahren – schließlich ist es nicht verboten. Doch sicher ist das nicht. Bei warmen Temperaturen verlieren Winterreifen rapide an Stabilität und nutzen sich deutlich schneller ab. Der Bremsweg verlängert sich, das Handling wird unpräzise – und obendrein steigt der Kraftstoffverbrauch, weil Winterreifen einen höheren Rollwiderstand besitzen. Auch aus wirtschaftlichen Gründen lohnt sich der rechtzeitige Wechsel: Sommerreifen verschleifen im Sommer weniger stark und sind damit langlebiger und effizienter.

Wann Reifen ersetzt werden sollten

Die gesetzliche Mindestprofiltiefe beträgt 1,6 Millimeter. Fachleute empfehlen jedoch, Sommerreifen spätestens ab 3 bis 4 Millimeter zu ersetzen, da die Haftung bei Nässe dann deutlich nachlässt. Auch das Reifenalter spielt eine wichtige Rolle: Ab sechs Jahren kann die Gummimischung verhärten und die Haftung sinken. Spätestens nach acht bis zehn Jahren sollten Reifen ersetzt werden – selbst, wenn das Profil noch gut aussieht.

Achten Sie außerdem auf sichtbare Schäden wie Risse, Dellen oder eingefahrene Fremdkörper. Ungleichmäßiger Abrieb kann auf falschen Luftdruck oder Probleme am Fahrwerk hinweisen.

Warum der Reifenwechsel in die Hände eines Profis gehört

Ein Reifenwechsel wirkt auf den ersten Blick einfach – doch das professionelle Umfeld einer Werkstatt bietet entscheidende Vorteile. Fachleute prüfen nicht nur Profiltiefe und Zustand, sondern erkennen auch versteckte Schäden, die Laien oft entgehen.

Wichtig ist zudem das präzise Auswuchten der Räder:

- Es verhindert Vibrationen im Lenkrad,
- reduziert den Verschleiß,
- verbessert die Laufruhe
- und verlängert die Lebensdauer der Reifen.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruckkontrollsystem (RDKS) muss das System neu angelernt werden. Auch das erledigen Profis routiniert. Nebenbei erhalten Sie eine klare Empfehlung, wann der nächste Reifenwechsel oder ein Austausch sinnvoll ist – und können sicher starten, egal ob Osterurlaub oder erste Frühlingsrundfahrt.

Wenn die Natur erwacht und die Lust auf Ausflüge wächst, ist der Reifencheck eine der wichtigsten Vorbereitungen. Sommerreifen bieten optimale Sicherheit bei Wärme, Regen und längeren Strecken – Winterreifen hingegen verlieren im Frühling schnell an Leistungsfähigkeit.

Wer auf Sommerreifen wechselt und den Zustand seiner Reifen durch eine Fachwerkstatt prüfen lässt, sorgt für maximale Sicherheit, spart Kraftstoff und verlängert die Lebensdauer seines Reifensatzes. So steht einer unbeschwerten ersten Frühlingsfahrt nichts mehr im Weg – ob Richtung Osterferienziel oder einfach hinaus ins sonnige Blau.



auto-Feix.de
info@auto-feix.de
Bochum: 0234-30 70 80
BO-Zentrum: Oskar-Hoffmann-Str. 63-69
BO-Stadion: Castroper Str. 180-188
Witten: 02302-20 20 20
Witten: Dortmunder Str. 56



Auto-Fritz
WITTEN
Meisterbetrieb

Haben Sie Probleme mit Ihrem Fahrzeug?
Bei uns ist Ihr Auto in den richtigen Händen!

Hans-Böckler-Straße 1 - Ecke Herbeder Straße
Telefon & Fax 023 02/5 15 65 + 27 50 86

MECKE MOTORSERVICE
KFZ-MEISTERBETRIEB
KAROSSERIE-FACHBETRIEB
AUTOLACKIEREREI

- Karosserie-Fachbetrieb • Fahrzeugtechnik
- Fahrzeugelektrik • Autolackiererei
- Klimaanlage-Service für Neu- und Gebrauchtwagen
- Automatikgetriebeservice & -spülung
(Mercedes Benz 7G BMW/V.A.G. SDG ETC)

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Osterfest!

Frankensteiner Straße 22
58454 Witten (nahe TÜV)
☎ 023 02/91 21 91

Der kleine Frühlingscheck Teil 2

✓ Sicht verbessern

- Scheibenwischer auf Risse oder Schlierenbildung prüfen.
- Front-, Seiten- und Heckscheibe gründlich reinigen.
- Beleuchtung einmal komplett testen.

✓ Fahrwerk & Lenkung prüfen lassen

Schlaglöcher und Kälte setzen Fahrwerks- und Achsteilen zu. Ein Fachmann erkennt frühzeitig Schäden oder Defekte, die zu ungleichmäßigem Reifenabrieb führen können.

Gefahr durch Aprilwetter

Der April belastet jedes Dach und macht eine professionelle Prüfung wichtig

Der Ostermonat ist unberechenbar: Sonne, Regen und Wind wechseln im Minutentakt – und genau diese Mischung belastet Dächer besonders. Wer sein Dach jetzt aufmerksam prüft, schützt Haus und Bausubstanz vor unangenehmen Überraschungen.

Wenn der Regen zum Stresstest wird

Dächer müssen ganzjährig viel aushalten, doch die schnellen Wetterwechsel im April sind eine besondere Herausforderung. Dauer- und Starkregen können Feuchtigkeit in die Konstruktion drücken, Risse vergrößern und Entwässerungen überlasten. Durch den Klimawandel treten solche Extremregenfälle immer häufiger auf.

Früh Warnsignale erkennen

Viele Schäden bleiben zunächst verborgen. Flecken, Verfärbungen, Schimmel, lose Ziegel oder Wasserspuren im Dachboden sind klare Hinweise. Besonders anfällige Bereiche sind Anschlüsse an Schornsteinen, Dachfenstern und Durchdringungen. Nach starken Regen- oder Sturmphasen sollte immer ein prüfender Blick auf das Dach erfolgen.

Schnelles Handeln verhindert Folgeschäden

Wenn Wasser eintritt, helfen nur kurzfristige Maßnahmen wie Auffangen und Abtrocknen. Doch Feuchtigkeit kann unbemerkt Däm-

mung, Holz und Bausubstanz schädigen. Wer hier zögert, riskiert hohe Reparaturkosten – und im Ernstfall Probleme mit der Versicherung.

Warum Profis unverzichtbar sind

Eigenständige Reparaturen wirken verlockend, sind aber riskant. Dacharbeiten erfordern Erfahrung, Sicherheitstechnik und einen geschulten Blick für versteckte Schwachstellen. Fachleute prüfen Ziegel, Anschlüsse, Rinnen und Dämmung zuverlässig und dokumentieren Schäden korrekt für Versicherungen. So wird verhindert, dass kleine Probleme zu großen werden.

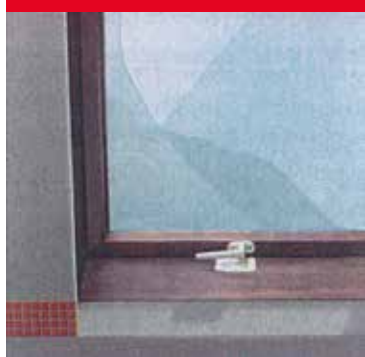
Regelmäßige Checks zahlen sich aus

Eine jährliche Dachinspektion – ideal im Frühling – deckt frühzeitig Risiken auf und verlängert die Lebensdauer des gesamten Daches. Gerade ältere oder stark belastete Dächer profitieren davon.

Der April zeigt, wie stark Regen und Wetterkapriolen ein Dach belasten können. Wer jetzt eine professionelle Inspektion veranlasst, schützt Haus und Bewohner – und spart im Ernstfall viel Geld. Dachdeckerbetriebe sind die richtigen Ansprechpartner, um Sicherheit und Beständigkeit zu gewährleisten.

Ihr altes Dachfenster ist nicht ganz dicht? Zeit für Ihre Roto Renovierungsfenster!

Raus damit ...



... rein damit!



Ihre Vorteile im Überblick:

- ✓ Keine Brech-, Putz- und Folgearbeiten – unabhängig von Baujahr, Hersteller und Größe
- ✓ PVC-Kunststoffprofil – UV-beständig, langlebig und dauerhaft schön
- ✓ Hochwertige Isolierverglasung – schont die Umwelt und den Geldbeutel, KfW-förderfähig
- ✓ Premiumqualität „made in Germany“ *

*über 90 % unserer Produkte

RotoProfipartner



Amling Bedachungen

Konrad-Adenauer-Straße 17 a
58452 Witten

☎ 02302 59347



th.amling@t-online.de

www.a-m-bedachungen.de



**WIR SIND DIE EXPERTEN
FÜR ALLES, WAS GEKÜHLT WERDEN MUSS**



KÄLTE SCHRADER KLIMA

❄ KÜHL
❄ KALT
❄ KÄLTER

FÜR JEDEN PRIVATRAUM UND JEDES GEWERBE DIE OPTIMALE LÖSUNG



Besuchen Sie unsere neue Ausstellung!

Ardeystraße 70 a | 58452 Witten | Tel.: 0 23 02 - 1 80 08
info@kaelte-schrader.de | www.kaelte-schrader.de

Grundsteuer: Klage beim Bundesverfassungsgericht

Neue Runde im Streit um die neue Grundsteuer: Haus & Grund Deutschland und der Bund der Steuerzahler Deutschland (BdSt) haben gemeinsam Verfassungsbeschwerde gegen das Bundesmodell der Grundsteuer beim Bundesverfassungsgericht eingereicht. Beide Verbände unterstützen dabei zwei Kläger, die sich gegen die verfassungsrechtlich bedenkliche Ausgestaltung der neuen Grundsteuer wenden. Damit soll in Karlsruhe abschließend geklärt werden, ob das Bundesmodell den Anforderungen des Gleichheitssatzes genügt.

Bodenrichtwerte sind realitätsfern

Aus Sicht der Verbände führt das Bundesmodell zu systematischen Ungenauigkeiten und ungerechten Belastungsverschiebungen, weil die Bewertung zentral auf Bodenrichtwerten sowie auf pauschalisierten, teils fiktiven Mietwerten basiert. „Bodenrichtwerte sind ein grobes Raster – sie werden der Realität einzelner Grundstücke oft nicht gerecht. Eine Steuer, die so stark auf pauschalen Zonenwerten beruht, riskiert willkürliche Ergebnisse und verletzt das Gebot gleichmäßiger Besteuerung“, erklärt Haus & Grund-Präsident Kai Warnecke.

Zusätzlich bemängeln die Verbände die Verwendung von pauschalen bzw. fiktiven Mietwerten im Bundesmodell. Konkret: Wo die tatsächlichen Verhältnisse stark vom Durchschnitt abweichen, können Fehlbewertungen drohen – mit unmittelbaren Folgen für die Grundsteuerlast. Nach Auffassung von Haus & Grund und BdSt ist die Grundsteuer damit in vielen Fällen nicht mehr hinreichend am konkreten Objekt orientiert. „Wenn der Staat bei der Grundsteuer mit fiktiven Mieten und pauschalen Bodenrichtwerten arbeitet, wird es für Bürgerinnen und Bürger schnell zum Lotteriespiel, wer wie stark belastet wird – das ist weder transparent noch gerecht“, kommentiert BdSt-Präsident Reiner Holznagel. Mit der Verfassungsbeschwerde wollen die Verbände Rechtssicherheit schaffen und eine Grundsteuer erreichen, die einfach, nachvollziehbar und gleichheitsgerecht ist. Hintergrund ist, dass der Bundesfinanzhof das Bundesmodell zwar bestätigt hat, die Verbände jedoch weiterhin erheblichen verfassungsrechtlichen Klärungsbedarf sehen und daher das Bundesverfassungsgericht anrufen. *Quelle: Haus & Grund*

Wärme – Wasser – Wohlbehagen
WILGENBUS

HEIZUNG



Fotoquelle:
Bosch Thermotechnik GmbH,
Buderus Deutschland

SANITÄR KLIMA WARTUNG

Crengeldanzstraße 17 · 58455 Witten · 02302-281710
info@wilgenbus.com · www.wilgenbus.com



**NASSE WÄNDE?
FEUCHTER KELLER?**

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.
Ihr ISOTEC-Fachbetrieb Abdichtungssysteme
Bobach & Schaub GmbH & Co. KG

Herbderstr. 58 b, 58455 Witten

☎ 02302 - 2778449

www.isotec.de/witten



ISOTEC
IMMER BESSER.

Typisch deutsche Wohnung? 4ZKB lautet der Code

Unter www.deutschland.de gibt es Infos, wie die Deutschen leben

4ZKB – das ist der Code einer typisch deutschen Mietwohnung. Übersetzt: vier Zimmer, Küche, Bad. Ein zweites B am Ende bedeutet ein Stück Luxus: Dann hat die Wohnung auch einen Balkon. Der übliche Grundriss ist ein Flur mit Garderobe, daran angrenzend, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Küche und Bad.

Wer Deutsche zuhause besucht, wird im Flur empfangen. Dort stellt sich die Frage Schuhe ausziehen oder anbehalten? Dann wird der Besuch ins Wohnzimmer gebeten, nimmt auf dem Sofa Platz und sinkt direkt in die deutsche Wohngemütlichkeit hinein. Für individuellen Touch sorgen Fotos, Bilder, Zimmerpflanzen und Dekoration, die oft viel über Persönlichkeit der Bewohner verraten. Die weiße Raufaser-

tapete ist nicht mehr die Norm, Mut zur Farbe ist angesagt. Das Sofa ist einer Umfrage zufolge das Lieblingsmöbelstück. Auf dieser Insel der Gemütlichkeit verbringt der Durchschnittsdeutsche täglich drei Stunden. Auch ein Flachbildfernseher gehört zum typischen Inventar und bildet eine Achse mit Couchtisch und Sofa. Dagegen verschwinden die wuchtigen Schrankwände aus der deutschen Wohnlandschaft. Sie werden überflüssig, weil sich Bücher, Video- und CD-Sammlung digital speichern lassen. Viele Deutsche empfinden ihre Wohnung als privaten Rückzugsort. Vor ihre Fenster hängen sie Gardinen, ihre Gärten fassen sie mit Zäunen ein. Spontane Besuche sind eher unüblich, selbst enge Freunde kündigen sich vorher an.



Häffner
Fliesenfachbetrieb

Unseren Kunden wünschen wir schöne Ostertage!

Inhaber: Torsten Trunzer
Marktweg 95 a · 58454 Witten
Telefon 0 23 02 / 9 44 14 94
www.fliesen-haeffner.de

Gebäudemodernisierung: Fakten zum Heizungsgesetz

Das Heizungsgesetz heißt eigentlich Gebäudeenergiegesetz (GEG) und soll nun einen Nachfolger bekommen. Neuer Name: Gebäudemodernisierungsgesetz (GMG). Abgeschafft wird es übrigens nicht, aber weiterentwickelt. Mit einigen bedeutenden Änderungen. Das große Ziel Wärmewende im Gebäudebereich bleibt bestehen. Und auch die mit dem Heizungsgesetz verbundene Förderung von klimafreundlichen Heizungen soll bis mindestens 2029 erhalten bleiben. Die Höhe der Förderung steht für die Zukunft allerdings bisher noch nicht fest. Was aber abgeschafft werden soll ist die Pflicht, dass eine neu eingebaute Heizung zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden muss. Wenn diese Regel zum Gesetz wird, dann wird es laut Bundesregierung zwar nach wie vor Anreize zum Klimaschutz geben, aber der Einbau neuer Öl- und Gasheizungen bleibt erlaubt – unter den Voraussetzungen einer sogenannten „Bio-Treppe“.

Was bedeutet „Bio-Treppe“?

Gas- und Ölheizungen sind auch künftig möglich, müssen aber mit einem wachsenden Anteil klimafreundlicher Brennstoffe betrieben werden. Ab 2029 soll er bei zehn Prozent liegen. Drei Erhöhungen dieses Anteils bis 2040 sind geplant. Wie hoch sie ausfallen werden, ist noch nicht geklärt.

Grundsteuer: Differenzierte Hebesätze bleiben - vorerst

Rechtssicherheit der Satzung immer noch ein Thema. Minus von 1,9 Millionen Euro

Eigentlich sollte eine Entscheidung über den bzw. die Wittener Grundsteuer-Hebesätze getroffen werden. Ursprünglich mit dem Vorschlag, dass Eigentümer beider Grundstücksarten rückwirkend zum 1.1.2026 einen Hebesatz von 1412 v.H. bezahlen: „Die Stadtverwaltung schlägt vor, dass es diesen einheitlichen Hebesatz für Wohn- und Nichtwohngrundstücke geben soll, um für die nächsten Jahre eine rechtssichere und planungssichere Grundlage zu schaffen“, hatten Bürgermeister Dirk Leistner und Kämmerer Matthias Kleinschmidt im Vorfeld erklärt. Da sich für den Vorschlag der Stadtverwaltung im Haupt- und Finanzausschuss keine Mehrheit erkennen ließ und da auch keiner der Anträge der Fraktionen zu einer rechtssicheren, aufkommensneutralen Lösung führen würde, hat die Stadtspitze die Vorlage zurückgezogen. Das bedeutet: Die bisherige Satzung der differenzierten Hebesätze

(1110 v.H. für Wohngrundstücke und 1896 v.H. für Nicht-Wohnen) bleibt zunächst gültig. In der Folge wird die Verwaltung auf der Basis der weiter gültigen Hebesatzsatzung mit differenzierten Hebesätzen Bescheide erstellen. Zur weiteren Entwicklung (Rechtsprechung, Widersprüche, Klagen) wird zeitnah berichtet. Schließlich bleiben die Folgen und Risiken der bisherigen Satzung bestehen: Mit den differenzierten Hebesätzen bleibt das Aufkommen deutlich hinter dem aufkommensneutralen Haushaltsansatz zurück: aktuell ist das ein Minus von rd. 1,9 Mio. Euro, gemessen am Ansatz 2026 sogar ein Fehlbetrag von fast 2,5 Mio. Euro. Hinzu kommt das Risiko einer Klage, die im schlechtesten Fall Steuerausfälle in Höhe von weiteren 4,35 Mio. Euro nach sich ziehen kann. Alles nachlesbar in der ursprünglichen Vorlage, die nun vom Tisch ist. *Quelle: lk*



Einziehen und aufblühen!

WWO

Informationen & Wohnungsangebote finden Sie unter www.wwo-witten.de



Lokal recherchiert

Für Sie vor Ort unterwegs!

Biotonne

Mit den steigenden Temperaturen beginnt auch im Ennepe-Ruhr-Kreis die Gartensaison. Nach der Winterpause juckt es Hobbygärtnerinnen und -gärtnern in den Fingern, sie bringen Grünes und Buntes rund um ihr Haus oder ihre Wohnung auf Vordermann. Die Folge: Die Biotonne füllt sich in diesen Wochen schneller als zu anderen Jahreszeiten.

„Wie im gesamten Jahr bleibt es aber wichtig, Bio- und Gartenabfall sauber zu trennen und ohne Störstoffe verwerten zu lassen“, so die Kreisverwaltung. Aus Gärten können insbesondere Schnittblumenreste, Baum- und Strauchschnitt, Laub, Rasenschnitt, Wildkräuter und Sägemehl in der Biotonne landen. Absolut nichts zu suchen haben dort Plastik und Plastiktüten – auch so genannte kompostierbare Beutel – sowie Glas- oder Zigarettenreste. Platz die Tonne angesichts der Grünabfälle aus ihren Nähten, können Bürgerinnen und Bürger neben Angeboten in ihrer Stadt ganzjährig die Wertstoffzentren der AHE in Gevelsberg und Witten ansteuern. Für das Anliefern dort werden Gebühren berechnet – für eine PKW-Ladung sind beispielsweise pauschal 7 Euro fällig. „Da dies bereits für kleine Mengen gilt, lohnt sich das Sammeln der Abfälle bis zu einer vollen Kofferraumladung in jedem Fall. Wer sparen möchte, kann zudem den ‚Grünen Spar(s)pass‘ nutzen. Er kostet 25 Euro und erlaubt 5 Abgaben. Der Pass verringert die Ausgaben folglich um 10 Euro“, lauten die Tipps aus dem Schwelmer Kreishaus.

Das richtige getrennte Sammeln von Bio- und Gartenabfall ist eine entscheidende Grundlage für den reibungslosen Betrieb der Anlage, in denen diese Stoffe verwertet werden. Diese steht in Witten und wird seit 2013 von der AHE GmbH im Auftrag des Ennepe-Ruhr-Kreises betrieben. Über einen Vergärungsprozess entstehen dort Jahr für Jahr aus 26.000 Tonnen Bioabfall 5 Millionen Kilowattstunden Biostrom. Diese Menge reicht, um 2.400 Vier-Personen-Haushalte mit Elektrizität zu versorgen. Zudem liefert die Anlage 6.000 Tonnen hochwertigen Kompost. Diesen können sich Bürgerinnen und Bürger kostenfrei an den AHE Wertstoffhöfen abholen und so Teile ihres Gartenabfalls wieder für ihre Zwecke nutzen.

Stichwort Kampagne „Wir für Bio“

Um die Qualität des Bioabfalls zu steigern und den Anteil von Störstoffen – insbesondere Plastik – in den Biotonnen noch weiter zu senken, sind der Ennepe-Ruhr-Kreis und die neun Städte der Informations- und Bioabfall-Kampagne #wirfuerbio beigetreten. Hintergrund: Eine repräsentative Analyse hatte im Herbst 2022 einen Störstoff-Anteil von 2,6 Prozent ergeben, der Kunststoffanteil lag bei 0,7 Prozent. Damit wurden die gültigen Grenzwerte, bis zu denen Bioabfall noch zur Kompostierung oder Vergärung angenommen wird, nur knapp unterschritten. Informationen zur #wirfuerbio Kampagne im Ennepe-Ruhr-Kreis finden Interessierte unter www.wirfuerbio.de/erk. *pen*



Bommerholzer Baumschulen

Starten Sie mit uns in den Frühling!

Wir bieten Ihnen zu jeder Jahreszeit ein breites Sortiment hochwertiger Containerpflanzen auf 1,2 ha Verkaufsfläche.

Beste Qualität und fachliche Beratung sind in unserer Baumschule selbstverständlich!

Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/ 7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de

...viel mehr Natur erleben!

Offene Gartenpforte

Private Gärten öffnen ihre Tore, Nachbarschaften kommen ins Gespräch, grüne Vielfalt wird sichtbar: Die Offene Gartenpforte Ruhrgebiet geht in diesem Jahr – dem Jahr vor der Internationalen Gartenausstellung (IGA) – in eine neue Runde. Zur Teilnahme eingeladen sind Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer im gesamten Ruhrgebiet, also auch die im Ennepe-Ruhr-Kreis.

Vorgesehen sind mit dem 13. und 14. Juni sowie dem 12. und 13. September zwei Termine. Ab sofort können sich Interessierte mit ihren Gärten online anmelden. Alle teilnehmenden Gärten werden in einem Programm veröffentlicht.

Dabei sein darf alles – vom liebevoll gepflegten Reihengarten über naturnahe Oasen, Gemeinschaftsgärten und Kleingärten bis hin zu außergewöhnlichen Gartenkonzepten. Die teilnehmenden Gärten öffnen ihre Pforten und laden dazu ein, Inspiration zu sammeln, Erfahrungen zu teilen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Informationen zur Teilnahme und zur Anmeldung unter www.iga2027.ruhr/offene-gartenpforte-ruhrgebiet-2026/ *pen*

Naturschutz: Mitgliederwahl

In seiner letzten Sitzung hat der Kreistag des Ennepe-Ruhr-Kreises 14 Mitglieder des Beirates bei der unteren Naturschutzbehörde gewählt. Sie haben die Aufgabe, die Belange von Natur und Landschaft unabhängig zu vertreten und sollen bei Schutz, Pflege und Entwicklung der Landschaft mitwirken. Geregelt ist dies im Landesnaturschutzgesetz. Alle Vertreter üben ihr Amt ehrenamtlich aus. **Für die Zeit bis 2030 sind dies:** Birgit Ehses, Béla Lehmeke und Stefan Pahlke (Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt Nordrhein-Westfalen), Ralf Steiner und Johanna Engels (Naturschutzbund Deutschland e. V. (NABU)), Gerhard Neandrup (Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband NRW e. V. (SDW)), Peter Oberdellmann und Ulrich Ferron (Landwirtschaftlicher Kreisverband EN/Hagen), Wilfried Hausmann (Waldbauernverband NRW e. V.), Stefan Voigt (Landesverband Gartenbau), Elmar Hermann (Landesjagdverband Nordrhein-Westfalen), Jan Sebastian Sowada (Fischereiverband Nordrhein-Westfalen e. V.), Philipp Topp (Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.), Martin Halberstadt (Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V.). *pen*

Pilzbefall: Zwei Kirschen und eine Birke wurden gefällt

Leider musste die Stadt kurzfristig drei Bäume fällen lassen, da sie stark von Pilzen befallen waren und somit die Standfestigkeit nicht mehr gewährleistet war.

In der Heilenstraße gegenüber des neuen Volksbank-Gebäudes waren zwei alte Kirschen mit einem Stammdurchmesser von 30 bzw. 50 cm betroffen. Am Wannen musste eine Birke auf Höhe der Hausnummer

143 neben der ehemaligen Feuerwache der Freiwilligen Feuerwehr Witten-Heven gefällt werden.

Damit an der Heilenstraße zeitnah neue Kirschbäume gepflanzt werden können, aber auch, um eine weitere Ausbreitung des Pilzes auf benachbarte Bäume möglichst zu verhindern, werden die Baumstümpfe und das Wurzelwerk 80 cm tief ausgefräst. *Quelle: hl*



DAS JUBILÄUM



Wir feiern mit den
**BESTEN
AKTIONEN
ALLER
ZEITEN!**

OSTERMANN

Das Zuhause des Wohnens

WITTEN • BOTTROP • HAAN • RECKLINGHAUSEN • LEVERKUSEN

Einrichtungshaus Ostermann GmbH & Co. KG,
Firmensitz: Fredi-Ostermann-Str. 1-3, D-58454 Witten

...wir sind für Sie da! Mo.-Sa. von 10.⁰⁰ Uhr bis 19.⁰⁰ Uhr in unseren Einrichtungs-Centren!



Wir machen Erbrecht



Ronald Mayer
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht



Hubertus Mayer
Rechtsanwalt und Notar a. D.



Philipp Spoth
Rechtsanwalt

Rechtsanwälte MAYER GbR

Hubertus Mayer, Rechtsanwalt und Notar a.D.
Ronald Mayer, Rechtsanwalt und Notar in Sprockhövel
Fachanwalt für Arbeits-, Erbrecht sowie
Handels- und Gesellschaftsrecht
Stefan H. Markel, Rechtsanwalt und Mediator
Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeits-, Familien- & Mietrecht
Philipp Spoth, Rechtsanwalt
Tätigkeitsschwerpunkt: Erb-, Familien- & Verkehrsrecht

Mittelstraße 44, 45549 Sprockhövel-Haßlinghausen
Telefon (02339) 4800 Telefax (02339) 4809
Internet www.anwaelte-mayer.de

erbrecht@anwaelte-mayer.de

Grundbuch-Irrtümer: Was Eigentümer prüfen sollten

Eine augenzwinkernde Klarstellung von Ronald Mayer, Rechtsanwalt und Notar in Sprockhövel

Das Grundbuch ist ein faszinierendes Dokument. Auf den ersten Blick wirkt es wie eine Mischung aus Geheimschrift und Behördenpoesie. Viele Eigentümer schlagen es auf, lesen drei Zeilen und klappen es dann ehrfürchtig (sinnbildlich) wieder zu. „Dabei ist das Grundbuch eigentlich logisch aufgebaut. Man muss nur wissen, wo man hinschauen muss“, erkläre ich regelmäßig in der Beratung. „Und vor allem: Man muss verstehen, wie verlässlich dieses System ist. Darauf ist Deutschland zu Recht stolz. Was im Grundbuch steht, gilt. Der sogenannte öffentliche Glaube des Grundbuchs ist eines der tragenden Fundamente unseres Immobilienrechts.“ Genau an diesem Punkt beginnen die klassischen Missverständnisse. Zunächst lohnt sich ein Blick auf die Struktur. Ein Grundbuch ist bundesweit einheitlich gegliedert: Deckblatt, Bestandsverzeichnis, Abteilung I für die Eigentumsverhältnisse, Abteilung II für Belastungen wie Wegerechte oder Wohnrechte und Abteilung III für Grundpfandrechte wie Grundschulden. Wer das einmal verstanden hat, erkennt schnell: Das Grundbuch ist kein Roman, sondern eher das Inhaltsverzeichnis einer Immobilie. Und wie bei jedem Inhaltsverzeichnis gilt: Es steht nicht alles im Detail drin. Eintragungen sind bewusst knapp formuliert, weil das Gesetz genau vorgibt, was überhaupt eingetragen werden darf. „Typenzwang nennt man das im Juristendeutsch. Klingt streng, ist aber letztlich nur die Grundbuch-Version von: Nur das Wesentliche kommt hinein“, erläutert Ronald Mayer.

Unterstrichen – also besonders wichtig?

Ein verbreiteter Irrtum entsteht beim Blick auf unterstrichene Einträge. Viele Eigentümer denken: „Das ist markiert. Das muss wichtig sein.“ Leider nein, sagt Ronald Mayer: „Im Grundbuch bedeutet Unterstreichen genau das Gegenteil: Der Eintrag ist gelöscht und hat keine rechtliche Wirkung mehr.“ Man kann sich das wie einen durchgestrichenen Punkt auf der Einkaufsliste vorstellen: Sichtbar, aber erledigt.

„Der Kredit ist doch längst bezahlt!“

Ein weiterer Dauerbrenner aus der Praxis lautet: „Der Kredit ist doch längst abbezahlt!“ Ja, aber steht das auch im Grundbuch? Häufig ist die Bank längst ausgezahlt, die Grundschuld aber weiterhin eingetragen. „Viele glauben, Schulden verschwinden automatisch aus dem Grundbuch. Das ist ein Irrtum“, erklärt Ronald Mayer. „So for-

malistisch ein Eintrag entsteht, so formalistisch muss er auch wieder gelöscht werden.“ Dazu braucht es mindestens eine Löschungsbewilligung der Bank und einen entsprechenden Antrag, vielleicht sogar noch den Grundschuldbrief. Und je länger man damit wartet, desto komplizierter kann es werden. Banken fusionieren, Ansprechpartner wechseln, Unterlagen gehen verloren. Spätestens beim Verkauf wird das plötzlich zum echten Problem. Dann fällt schnell das ungeliebte Wort „Aufgebotsverfahren“. Ein Verfahren, das Monate, manchmal sogar ein Jahr dauern kann. Diese Zeit und Kosten lassen sich meist vermeiden. Auch alte Rechte der Eltern sorgen regelmäßig für Überraschungen. „Meine Mutter ist doch schon lange verstorben. Das ist doch erledigt“, höre ich oft. Leider ist es rechtlich meist nicht so einfach. Manche Einträge erfordern einen Erbschein oder andere formale Nachweise. „Hier zeigt sich immer wieder, wie wertvoll notarielle Vorsorgevollmachten sein können. Sie ersparen den Hinterbliebenen häufig viel Aufwand“, lautet meine persönliche Erfahrung.

Rangfragen: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst

Im Grundbuch gilt außerdem das sogenannte Prioritätsprinzip. Oder einfacher: „Wer zuerst eingetragen ist, bekommt auch zuerst sein Recht beziehungsweise sein Geld.“ Gerade bei Finanzierungen ist das entscheidend. Steht eine alte Grundschuld im ersten Rang, interessiert das jede neue Bank sehr. Rangfragen sind also keine juristische Theorie, sondern von großer Bedeutung. Besonders nervenaufreibend wird es oft beim Immobilienverkauf. Plötzlich tauchen alte Wegerechte oder längst vergessene Eintragungen auf. „Davon wusste ich gar nichts“, heißt es dann häufig. Das Problem: Solche Einträge führen fast immer zu Verzögerungen, die Zeit, Geld und manchmal auch Kaufinteressenten kosten.

Mein persönlicher Rat

Aus notarieller Sicht lohnt es sich, das eigene Grundbuch gelegentlich bewusst anzusehen. Nicht aus Neugier, sondern aus Vorsorge. Und wenn man unsicher ist: Lieber einmal fachkundigen Rat einholen bei seinem Vertrauensnotar. „Wer Eigentum hat, sollte sein Grundbuch ungefähr so gut kennen wie seinen Versicherungsordner“, rät Ronald Mayer. „Das verhindert böse Überraschungen und spart im Ernstfall viel Aufwand. Denn eines ist sicher: Das Grundbuch vergisst nichts.“

Impressum

Titelbild:
Lena & Simon mit ihren Zwerg-Rexen
Foto: Steimann

Herausgeberin:
Jessica Niemerg,
Wasserbank 9, 58456 Witten

Verlag und Redaktion:
Lokal Impuls Verlag
☎ 02302/9838980
✉ info@image-witten.de
🌐 www.image-witten.de
📱 www.instagram.com/image-witten.de/

Anzeigen und Redaktion:
Barbara Böhner-Danz, Monika Kathagen,
Hannes Menger, Jessica Niemerg, Dr. Anja Pielorz,
Rainer Schletter, Hendrik Steimann.
(Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung:
DBW Werbeagentur GmbH

Druck:
BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag,
Erscheinungsweise und Auflage:
Insgesamt ca. 50.000 Exemplare - Regionalausgabe Witten Innenstadt, Annen, Stockum und Rüdinghausen mit ca. 30.000 Exemplaren

Es gilt die Preisliste Nr. 1 ab Ausgabe 8/2024. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nicht gestattet. Die in den Artikeln wiedergegebene Meinung der Verfasser stellt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich redaktionelle

Änderungen vor, z. B. Manuskripte abzuändern und ggf. zu kürzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung. Dieses Produkt wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.



Nächster Erscheinungstermin **30.4.2026** Anzeigen- und Redaktionsschluss: **15.4.2026**



WITTENER WASSER?

Natürlich.

Trinkwasser – ein Schluck Lebensqualität: Frisch, klar und unverzichtbar.

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen. Daher sorgen wir durch natürliche Filterung und modernste Technologien für die einwandfreie Qualität des Wittener Trinkwassers. So genießen Sie Ihr Leitungswasser bedenkenlos – und tun dabei nicht nur etwas Gutes für sich, sondern auch für unsere Umwelt. Jeden Tag.